

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgepaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakatafeln ausgehängt.

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

Erstes Blatt.

Die großserbische Bluttat.

Trauerkundgebungen.

Wien, 3. Juli. Kaiser Wilhelm hat den deutschen Botschafter Freiherrn v. Tschirsky und Bogenhoff mit seiner Vertretung bei der Trauerfeier für den Erzherzog und seine Gemahlin beauftragt, der an der Bahre zwei Kränze des Kaisers sowie Kränze einer Anzahl deutscher Bundesfürsten niederzulegen.

Kiel, 3. Juli. Anlässlich der Trauerfeier für das Erzherzogspaar von Oesterreich flaggen alle im Hafen liegenden Kriegsschiffe, Yachten und sonstige Fahrzeuge halbmast, ebenso die verschiedenen öffentlichen Gebäude. Gegen vier Uhr feuerte die ganze Kriegsflotte einen Trauerfahnen von 21 Schüssen für den Erzherzog Franz Ferdinand ab.

Wien, 3. Juli. Vor der Trauerfeier defilierten Tausende und Abertausende in der Hofburg-Pfarrkirche vor den geschlossenen Särgen, an deren Köpfen zwei weiße Blumenkränze von den Kindern der Verbliebenen, zwei Kränze der Gräfin Stefanie von Spon und ihres Gemahls lagen. Von 8 bis 12 Uhr wurden in allen Kirchen Messen gelesen. Von 12 bis 1 Uhr läuteten in allen Kirchen die Glocken.

Wien, 3. Juli. Um 4 Uhr nachmittags fand in der Pfarrkirche der Hofburg die Leichenfeier für den Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg statt. Unter großer Assistenz nahm Kardinal-Fürstbischof Passia die feierliche Einsegnung der sterblichen Überreste vor, darauf wurde die Kirche geschlossen. Ein dichtes Menschengespinnnt umsäumte die Ringstraße bis zur Hofburg. Das Publikum bereitete dem Kaiser und dem Erzherzog Karl Franz Joseph bei der Rückfahrt nach Schönbrunn stürmische und begeisterte Ovationen.

Die Kinder der Ermordeten.

Wien, 3. Juli. Die Kinder des verbliebenen Erzherzogs waren heute nachmittag 1/5 Uhr in Begleitung der Gräfin Henriette Chotek aus Olmütz hier eingetroffen und begaben sich um 1/8 Uhr abends in die Pfarrkirche der Hofburg, um an den Särgen ihrer so jäh entrisenen Eltern Gebete zu verrichten. An den Sarkophagen spielten sich herzzerreißende Szenen ab.

Ein drittes Opfer des Mordanschlags.

Wien, 3. Juli. Die Blätter melden aus Serajewo, daß der Flügeladjutant des Landeshef, Oberstleutnant Merizzi, der bei dem Bombenattentat verwundet wurde, im Sterben liege. Infolge Infektion der Wunde sei Starrkrampf eingetreten.

Die unterbliebene Kaiserreise.

Eine von der „Korrespondenz Wilhelm“ zur Erklärung des Fernbleibens des deutschen Kaisers gebrachte Notiz, wonach der Polizeipräsident erklärt haben soll, er könne nicht für die Ruhe in Wien garantieren, entspricht natürlich nicht den Tatsachen. Richtig ist vielmehr, daß für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit anlässlich der Trauerfeierlichkeiten und der voraussetzlichen Anwesenheit des deutschen Kaisers von der Polizeidirektion alle Vorkehrungen in weitestem Maße getroffen waren und kein Anlaß zu Besorgnissen vorlag.

Hof- und Personalmeldungen.

Prinz Wilhelm, der älteste Sohn des Kronprinzenpaares, der heute sein achttes Lebensjahr vollendet, hat nach Meldungen verschiedener Blätter den Leutnant v. Kühne vom ersten Leibhufarenregiment als militärischen Erzieher zugeteilt erhalten.

Der verstorbene Herzog Georg von Meiningen stiftete kurz vor seinem Tode noch 28 000 Mark zur Errichtung eines Kinderheimes in Steinach.

Der bayrische Landtagsabgeordnete Wieland (Ztr.) ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Der frühere englische Staatssekretär für die Kolonien Sir Joseph Chamberlain ist gestern abend gestorben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Kolonienreise eines Reichstagsabgeordneten. Wie der „Schwäbische Merkur“ meldet, tritt der nationalliberale Abgeordnete Reimann, Berichterstatter der Kommission des Reichstages für den Kolonialetat Ende Juli eine mehrmonatige Studienreise in die deutschen Schutzgebiete in Afrika an, bei der er auch an der Eröffnung der Tanganjikabahn und am Jubiläum der Ostafrikanischen Schutztruppe teilnehmen wird. Reimann wird begleitet von dem früheren nationalliberalen Landtagsabgeordneten Kübel von Cannstadt.

Unsere Bankpolitik. Im bayrischen Abgeordnetenhaus kam gestern beim Etat der Kgl. Bank, der ein um 900 000 Mark höherer Gewinnanteil künftig für den Staat vorgeschrieben werden soll, der Finanzminister auf die Anregung des Reichsbankpräsidenten Havenschein zu sprechen. Diese geht auf eine Verstärkung der Barreserven der Banken hinaus. Der Finanzminister sagte, er begrüße es lebhaft, daß die Reichsleitung die Liquidität des Bankgeschäftsverkehrs auf solche Art fördern wolle. Die gesamte Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse habe in hohem Maße ihren Vorteil davon. Er begrüße diese Anregung selbst dann, wenn die bayrische Kgl. Bank ein kleines Opfer dafür bringen müsse. Sofort, wenn bestimmte Vorschläge von der Reichsregierung an die bayrische Regierung ergingen, wolle er sie gern prüfen.

Badische evangelische Generalisynode. Die Evangelische Synode ist gestern vormittag 11 Uhr im Sitzungssaal der Zweiten badischen Kammer in Karlsruhe eröffnet worden. Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates Wirklicher Geheimrat Dr. Helbing hielt eine Begrüßungsansprache und gab einen Überblick über die Geschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden. Zum Alterspräsidenten wurde der Professor a. D. Heß gewählt. Um 12 Uhr wurden die Mitglieder der Synode vom Großherzog empfangen.

Die Grenze überflogen. Zwei französische Flugzeuge sind am 30. Juni bei Jentsch bis etwa 7 Kilometer über deutsches Gebiet geflogen und nach einiger Zeit nach Frankreich zurückgekehrt. Ob es sich dabei um französische Militärflieger handelt, konnte nicht festgestellt werden, doch wird dies daraus geschlossen, daß um die betreffende Zeit an der französischen Grenze militärische Übungen stattgefunden haben.

Verbesserung des Verkehrs nach Australien. Nachdem die deutsche Regierung den mit dem Norddeutschen Lloyd bestehenden Subventionsvertrag über den Reichspostdampferdienst nach Australien bis zum April 1917 verlängert hat, kommt der Norddeutsche Lloyd seinen in diesem Vertrag übernommenen Verpflichtungen zur Einstellung von großen 14 Knoten laufender Dampfer dadurch nach, daß zukünftig auf der Australialinie die Dampfer „Friedrich der Große“, „Bremen“, „Großer Kurfürst“ und „Zeppelin“ in Dienst gestellt werden. Hierdurch dürfte der Verkehr nach Australien, wie auch der Verkehr nach dem Mittelmeer, Ägypten und Colombo eine Verbesserung erfahren.

Ausland.

Eine Haager Entscheidung. In dem Streitfall zwischen den Niederlanden und Portugal über die Abgrenzung der niederländischen und portugiesischen Besitzungen auf der Timorinsel entschieden der Schiedsrichter zu Gunsten der Niederlande.

Streit in königlichen Werkstätten. Im königlichen Arsenal von Woolwich sind 300 Mann in den Ausstand getreten. Die Veranlassung zu dem Ausstand gab die Entlassung eines Angestellten wegen Ungehorsams.

Der Grubenstreik in Frankreich. Alle Gruben von St. Etienne sind heute still und der Streik ist allgemein. In den anderen Kohlengrubenbezirken ist die Streikordre zu spät eingetroffen und die Bergleute sind daher vollständig zur Arbeit eingetroffen. 3 000 Arbeiter, die auf der Arbeiterbörse versammelt waren, beschloßen alles zu tun, um den Streik zur allgemeinen Aufnahme zu bringen. — In den Kohlengruben in Nordfrankreich dagegen sind die streikenden Förderleute heute früh wieder eingetroffen, um die Anordnungen des am Sonntag abzuhaltenden Kongresses abzuwarten.

Die griechischen Schiffsläufe. Das Linien-schiff „Maine“ erhielt Befehl, am 8. Juli nach Neapel abzugehen, um die Mannschaft des Linien-schiffes „Idaho“ an Bord zu nehmen, das dort Griechenland übergeben wird. Das Linien-schiff „Mississippi“ übernehmen die Griechen in der nächsten Woche in Newport News. Der Schied von 12 Millionen Dollars, der Kaufpreis der beiden Schiffe wird dem Marineministerium morgen übergeben.

Angenehme Nachbarn. Wie die Agence Bulgare zu dem bereits berichteten Grenz-zwischenfall mitteilt, begannen gestern vormittag drei rumänische Soldaten mit vier Arbeitern an der Grenze auf bulgarischer Seite Holz zu fällen. Als zwei bulgarische Soldaten sie aufforderten, die Arbeit einzustellen, antworteten die Rumänen mit Schimpfwörtern. Einer von ihnen suchte einem Bulgaren das Gewehr zu entreißen, während ein anderer den zweiten Bulgaren zu erschließen versuchte. Die Bulgaren erschossen darauf in der Abwehr die beiden Angreifer. Die Leichen befinden sich noch auf bulgarischem Gebiet. — Das Ministerium des Äußeren hat der rumänischen Gesandtschaft eine Verbalnote überreicht, in der unter dem Ausdruck des Bedauerns über den unglücklichen Grenzzwischenfall das Ministerium die Gesandtschaft dahin verständigt, daß die bulgarische Regierung bereit sei, ihrerseits

Hochsaison.

Aus dem Tagebuch einer Ahtzehnjährigen.

Bad Homburg, 18. Juni.

Gottseidank, daß wir endlich da sind, die lange Eisenbahnfahrt von Stettin hat mich halbtot gemacht. Mama jammert auch, aber bei der ist es in Wirklichkeit ja doch nur immer halb so schlimm. War das eine langweilige Fahrt! Keine vernünftige Reisegesellschaft, kein anziehendes Buch und dabei das Herz so voll süßer Gedanken. Ob Hans wohl noch an mich denkt? Ach, war das ein himmlischer Abschied am Donnerstag, wie er mir so innig die Hand drückte und so vielsagend und schelmisch blinzelte! Horch, da kommt doch wirklich schon wieder Mama, nicht einmal in ihrem Tagebüchlein kann man sich aussprechen.

Am 20. Juni.

Vaters Geschmack muß ich bewundern. Er hat für uns tatsächlich das reizendste Fleckchen Erde ausgesucht, das ich mir denken kann. Wenn ich des morgens so durch die Bäume den lieblichen Taunus sehe, dann möchte ich immer laut aufschreien. Ueberhaupt der Kurpark! Herrgott, was ist das für ein Paradies. So still und stimmungsvoll, voll duftender Blumen und traumlich-stiller Gassen. Das wäre etwas für Hans, o, was würde dieser Herzgenschans für Augen machen. Drei Anhaltskarten habe ich für ihn geschrieben, zwei freilich wieder zerrissen, weil ich zu dumm und zu verliebt geschrieben habe. Aber die dritte Karte wird er jetzt haben. Ob er sich freut? Ach wenn doch die Entfernung zwischen Homburg und Stettin nicht gar so weit wäre!

Am 23. Juni.

O es ist schändlich! Wie eine Mutter so etwas tun kann. Heute brachte der Brief-

träger mehrere Briefe, darunter war einer von Hans an mich. Ich habe die Schrift ganz deutlich erkannt, ich täusche mich nicht. Mama hat diesen Brief konfisziert. O Gott, wie schändlich! Wenn das Hans wüßte, der arme, liebe Mensch, der mir vielleicht sein beladenes Herz ausschütten will. Ich könnte vor Wut ins Wasser springen, aber hier gibt es ja kein Wasser. O ich unglückliches Mädchen! Ich werde mich aber bitter zu rächen wissen, ich werde das Mittagbrot schwänzen, ich werde keinen Brunnen mehr trinken, ich werde fasten wie eine Nonne. Und das nennt Mama eine Erholungskur. Wie eine Mutter nur so hartherzig sein kann!

Am 25. Juni.

Mich kann nichts mehr auf der Welt erfreuen, nicht einmal der wundervolle Feldberg, den ich gestern im Automobil bestiegen habe. Die herrliche Aussicht bis ins Eifel- und Siebengebirge, in den Spessart und Odenwald tut meiner müden Seele so unendlich wohl. Auch sah ich ein ganz anscheinlicher junger Mann mit sehr eleganter Weste und schönen gelben Schuhen neben mir, der mir die Gegend sehr ausführlich erklärte und nach jedem Satz so hübsch „gell“ sagte und von den Vorzügen des Aepfelweins geradezu poetisch sprechen konnte. Ach wäre Hans auf dieser Spitze mitgewesen, was hätte mich dann der junge Aepfelweinfreund gekümmert! Die Sache muß sich aber unbedingt ändern. Nächste Woche kommt Papa. Er ist ein gelehrter, vernünftiger Mann, mit dem man ein Wort reden kann. Ihm will ich das heimliche Verhältnis mit Hans beichten, wenn es nützlich sollte, will ich vor ihm auf die Kniee fallen und flehen: „Vater, habe Erbarmen mit deinem einzigen Kinde, denk an deine Jugend!“ Wenn das nicht zieht!

Am 27. Juni.

Also gestern war das erlebte Gartensfest. Ach war das prachtvoll. Der Kurgarten war wie ein Märchen und die Kapelle spielte so wunderschöne Weisen und die Menschen lustwandelten paarweise so lustig unter den blühenden Linden dahin. Nur ich allein konnte nicht paarweise gehen, ich war verdammt, neben meiner gestrigen, tyrannischen Mama zu sitzen. O diesen Blick werde ich nie vergessen, den sie mir zuwarf, als mein Feldbergfreund vorbeisah und mit bestem Anstand seinen nagelneuen Strohhut lüftete. Nachher gab es Reunion. Es wurde bis zur Bewußtlosigkeit getanzt.

Die Herren waren sämtlich sehr nett und höflich, einer sprach russisch und der andere englisch. Auf die Füße trat mir natürlich nur ein Berliner, der ein sehr großes Mundwerk hatte. Das muß einem im eigenen Vaterland passieren.

Den Tag werde ich in meinem ganzen Leben nicht vergessen. O ist das eine Mutter! Ich kam ahnungslos wie ein Engel vom Elisabethenbrunnen zurück. Da stürzt mir Mama entgegen, daß ich vor Schreck mein Glas fallen ließ. Und dann gings los: „O Paula, wie konntest Du das Deiner Mutter antun! Du hast mit dem Referendar Förster ein heimliches Verhältnis. Ihr habt Euch in Stettin heimlich getroffen, seid heimlich spazieren gegangen, habt Euch heimlich geschrieben, o Ihr Heimlichen! Diese Heimlichkeit wird ein Ende haben. Wir wissen alles, Vater weiß alles, er hat deinen Hans ertappt. Er wird in den nächsten Tagen hier erscheinen und dir schon deine wohlverdienten Leviten lesen.“ Da hatte ich also nun mein Bett weg. Das muß sich ein 18jähriges Mädchen von seiner Mutter

sagen lassen, mit 18 Jahren und dabei die höhere Mädchenschule mit Auszeichnung verlassen. O, es ist eine Tränenwelt! Ich ertrage dieses harte Los nicht mehr. Ich werde fliehen und mir mein Brot selber verdienen. Jedes Mädchenmädchen hat es besser. Wie beneide ich unsere Helene, die jeden Abend ihren Schatz trifft. Und kein Mensch sagt ihr ein Wort. Ist das eine Gerechtigkeit! Nein, es gibt keine Gerechtigkeit mehr.

Am 30. Juni.

Also das Schreckliche wird zur Wahrheit. Vater trifft tatsächlich am Sonntag hier ein. Was frag ich danach! Ich habe keinen Vater mehr. Ist es vielleicht die Hochsaison, der Glanzpunkt des Somburger Kurlebens, daß einem ein pedantischer, liebloser Vater auf den Pelz rückt und Moralpredigten vom Stapel läßt? O wäre ich Unglückliche in Stettin geblieben! Aber ich bin mit mir ins Reine gekommen und bin ganz ruhig. Ich werde offen und ehrlich nach deutscher Männerart alles gestehen, ich werde noch einmal flehen, weinen und bitten. Hilft das aber nichts, dann will ich verstummen, mein Geschick mannhafte tragen und meine eigene Wege gehen. Ich lasse mich nicht mehr am Gängelbände führen, ich bin doch wahrhaftig kein Kind mehr.

Am 1. Juli.

Das ist also die Hochsaison! Der Kurgarten wimmelt von fröhlichen Menschen, die fremde Stadt ist belebt wie nie zuvor. Fremde durchziehen wie Soldaten bepackt die Straßen und wandern in die Berge. Alles ist so lustig und vergnügt, nur ich allein fühle mich totunglücklich. Dabei bringt es Mama fertig zu lächeln und mit mir herumzutänzeln. Unbegreiflich! Ja, heute morgen gab sie mir einen herzhaften Kuß. Komödie nichts als Komödie.

im Einvernehmen mit der rumänischen Regierung Mitglieder für eine gemischte Kommission zu ernennen, die die Untersuchung an Ort und Stelle vornehmen und die für den Zwischenfall Verantwortlichen feststellen soll.

Mexiko. Als Vertreter der Vereinigten Staaten wird sich John Williams nach Saltillo begeben, der augenblicklichen Residenz Carranzas. Wie es heißt, ist er tatsächlich der persönliche Vertreter Wilsons und soll seine Hilfe zur Beilegung des Streits zwischen Carranza und Villa anbieten. Ferner wird er sich bemühen, auf die Notwendigkeit eines baldigen Friedens mit Hilfe der provisorischen Regierung hinzuweisen.

Einige der Friedensvermittler haben bereits gestern den Ort verlassen, andere reisen heute ab. Der Zeitpunkt der nächsten Zusammenkunft hängt von Carranza ab, der noch überlegt, ob er der Aufforderung Folge leisten soll, Vertreter zu entsenden, die sich mit den Delegierten Huertas über den Nachfolger einigen sollen.

Nach einer Meldung der Kölnischen Zeitung aus Mexiko soll das Schlussprotokoll der Friedenskonferenz unterzeichnet worden sein. Danach würde von mexikanischer Seite keine Kriegsschädigung gezahlt und kein Salvo gewährt. Die inneren Angelegenheiten Mexikos zu regeln, soll Mexiko überlassen werden. Von einer gemischten Kommission sollen die internationalen Reklamationen geprüft werden.

Die Vorgänge in Albanien.

Die Abreise der Fürstin.

Infolge der Verschärfung der Lage in Durazzo wird die Fürstin mit den Kindern nach Rumänien abreißen. Auch gestern ruhten die militärischen Operationen vollständig. Dagegen entfaltet die Diplomatie eine außerordentliche Rührigkeit. Es wurde beschlossen, Delegierte in das Lager der Aufständischen zu entsenden, die sich auf Ismael Kemal berufen, um die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Mit Prenk Bibdoda will der Fürst wieder in Verbindung treten. Er sandte ihm gestern ein Telegramm und beglückwünschte ihn zu seinem gut erfolgten Rückzug? ! Prenk Bibdoda schickte sofort einen Abgesandten der Miriditen an den Fürsten und teilte ihm mit, daß er sich mit seinen letzten Getreuen in einem kleinen Dorfe bei Ismi befinde, wo er Verstärkung erwarte, um die Offensiv wieder aufzunehmen. Er habe aber dringend Geld nötig. Nicht allein Prenk Bibdoda bietet dem Fürsten die Anwerbung von kleinen Streitkräften an, sondern solche Anerbieten waren dieser Tage zahlreich, so von Jusuff Bei, dem Gouverneur der Provinz am Drinfluß.

Lokales.

Abendstimmung.

Abendstimmung.

Wie schön und eigenartiger Reize voll auch immer das Wandern sein mag, es geht doch nichts darüber, als an einem von Sonnengold verklärten Sommerabend durch den heimatischen Hochwald zu streifen. Ein kurzer Spaziergang führt mitten durch die Braumannswiesen hinauf zur Höhe, wo bald die Schellerhütte erreicht ist. Ein anmutiges Bild entrollt sich da im Frieden dieser Stätte am Waldsaum. Drunten liegt Bad Homburg, vom Licht umflossen und grüßt herauf zur Höhe. Weit über Wiesengrün und Felder blickt das Auge und erfährt eine unvergleichlich schöne Rundschau. Und dann hinein in den stillen Wald auf lauschigen, weltfernen Pfaden! Das Sonnengold fällt durch die hohen ernst-träu-

merischen Bäume, Waldandacht erfüllt das Gemüt, läßt uns die Sorgen des Lebens vergessen und umfängt die Seele, die müde geworden, mit wonnigem Frieden. Waldeinsamkeit. In weiter Ferne versinkt die geräuschvolle, ruheloze, moderne Welt, die feierlichen Waldeshallen wehren selbst der schmerzenden Erinnerung den Eingang. Ja, „bald ruhest Du auch“, du wegmüde gewordener Wandersmann. An mancher idyllischen Ruhebänk führt der Weg vorbei, mancher Platz im Waldesschatten, umrieselt von der lebendigen Quelle, oder am Ausgang des Waldes mit lieblichem Fernblick ladet ein zum Verweilen, zum Träumen, zu sinnender Rast. Wie herrlich ist der Sommer! Die Vögel singen ein leichtes Lied auf schwanken Zweigen, ehe die Sonne verschwindet. Der Tag senkt sich zur Ruhe, dort sinkt der Sonnenball in roter Glut, noch einmal funkt es fern herüber, goldene Abendsonne, — und ein Hauch von Stimmungsvoller Poesie, von eigenartiger Romantik schwebt durch den dunkelnden Wald . . .

*** Zum Verwalter der kaiserlichen Defonomie** ist Konrad Uhl, der frühere Inhaber des Hotels Bristol in Berlin vorgesehen. Zwischen dem kaiserlichen Oberhofmarschallamt und Herrn Uhl schweben zurzeit Verhandlungen, nach denen Herr Uhl die Verwaltung der kaiserlichen Defonomie und Kellerei übernehmen soll. Der jetzige Inhaber des Postens, Geh. Hofrat Waldmann, ist einer der ältesten Verwaltungsbeamten des Oberhofmarschallamtes.

*** Besichtigung der 80er.** Am Donnerstag fand auf dem Truppenübungsplatz Orb die Besichtigung des 1., 2. und 3. Bataillons des Jäger-Regiments Nr. 80 (v. Gersdorff) durch den kommandierenden General des 18. Armee Korps v. Schend statt. Der Kommandeur der 21. Division Generalleutnant Freiherr von Hallen und der Kommandeur der 42. Infanteriebrigade, Generalmajor Elstermann v. Elster, wohnten der Besichtigung der drei Bataillone bei.

n. Von der Kur. Die Zahl der Kurgäste beträgt bis heute 6619.

n. Zur Feier des amerikanischen Nationalfestes veranstaltete die Kurverwaltung gestern Abend Illumination des Kurgartens und der Anlagen und ein Festkonzert, das von einer großen Anzahl Badegäste besucht war. Heute erhält, wie üblich, jede zur Kur hier weilende Amerikanerin von der Kurdirektion an Anlaß des Nationalfestes einen Rosenkranz.

dt. Verschieden sind die Geschmäcker. Saß da an einem schönen heißen Sommerabend, der allerdings später durch ein Gewitter etwas abgekühlt wurde, eine gemischte Gesellschaft von Damen und Herren in heiterem Gespräch bei gutem „Reppelwein“ beisammen. Es wurde geschätzt und gelacht, und schließlich auch vom Essen gesprochen. Ein Herr stellte die Behauptung auf, daß, wenn 20 Personen zusammen sind und jede ihr Lieblingsgericht, ohne daß die andere etwas davon erfährt, aufschreiben würde, bei der späteren Durchsicht des Geschriebenen, 20 verschiedene Speisen notiert wären. Gelegt — getan. Jede der 8 anwesenden Personen schrieb ihr Lieblingsgericht, von dem vorausgesetzt wurde, daß es in einer bürgerlichen Küche zubereitet werden kann, auf, und siehe da, es waren 8 verschiedene Speisen, die vorgelesen werden konnten. Da unsere Leser vielleicht das Resultat dieser Umfrage interessieren wird und sich die Restaurateure bei Aufstellung ihrer Speisekarten darnach richten können, veröffentlichen wir nachfolgend die „preisgekrönten Speisen“: Gefälgener Brustfink mit grünen Bohnen — Gänsebraten mit Rosenkohl — Roastbeef mit Rüben, Erbsen und Tomaten — Bratwurst mit Kartoffel-

träume ich . . . seh ich recht . . . Hans . . . ist es möglich . . . Ha . . . Ha . . . Ha . . . Hans . . . Ich träume ohne Zweifel.

Am 5. Juli (nachts 1 Uhr.)

O Tag des Glückes! Dem Himmel sei Dank für seine Güte, ewig dank! Es gibt keinen zärtlicheren Papa und keine herzigeren Mama als die meiningen. O ich Glückspilz. Ich möchte es hinausreißen in den nächtlichen stillen Kurpark, wie unendlich glücklich ich bin. Wer hätte aber auch diese Wendung erwartet. Und Hans dieser unglaubliche Schlingel, schleicht sich in meiner Abwesenheit zu meinem Vater und bittet ihn um meine Hand. Ach diese ledigen Referendare! Ich hätte so etwas doch nie fertig gebracht. Was ist der Aepfelweinschlingel gegen ihn! Wie Perle und Kieselstein. Und Papa hat ja gesagt, und Mama hat ja gesagt und ich hab ja gesagt. Wir sind verlobt. Wack ich oder träume ich! Ich darf jetzt Du zu ihm sagen, darf Arm in Arm mit ihm durch den Kurgarten schlendern und darf ihn küssen! Es ist zuviel des Glücks. Und Papa hat ein paar Bullen Selt springen lassen und bei jedem Knall gabs einen neuen Kuß. Wie soll ich mein Glück beschreiben, es ist unmöglich. Und dieser ultiqe Herr Papa! Als ich ihn ganz verduht mit Tränen im Auge frage, was das alles zu bedeuten habe, so sagt mir der Mann laut lachend: „Das ist die Hochsaison.“ Dieser Herzenspapa! Ich werde Homburg nie vergessen, vor allem aber nie im Leben diese einzige, wunderbare, göttliche Hochsaison. mk.

salat — Hammelkeule mit Bohnen — Ochsenfleisch mit Gurkensalat — zartes Rumpsteak — Rehkeule mit Rahmsauce, Kartoffelsalat.

n. Witterungswechsel. Die seit einigen Tagen herrschende kleine Hitze brachte gestern einen besonders heißen und schwülen Tag, in dessen Verlauf am Abend Gewitterbildungen hier u. in der Umgebung auftraten, die teilweise von wolkenbruchartigem Regen begleitet waren. Aus einem Teil Süddeutschlands, aus der Rheingegend und aus Westdeutschland kommen Meldungen von Unwetter. Der Blitz schlug vielfach ein, und auch die herabstürzenden Wassermassen richteten in Feld und Flur beträchtlichen Schaden an. Die Fernverbindungen wurden mancherorts zerstört. Sowie wir hören, haben das Gewitter und der Regen hier kein Unheil verursacht.

*** Die Gerichtsserien** beginnen am 15. Juli und dauern bis zum 15. September. Während der Ferien werden bei den Amtsgerichten nur in beschränktem Maße Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen und zwar in: 1. Strafsachen, 2. Arrestsachen und einstweilige Verfügungen, 3. Meß- und Marktsachen, 4. Mietstreitigkeiten, 5. Dienst- und Lohnstreitigkeiten, 6. Alimentations-Streitigkeiten, 7. Wechseln, 8. Bauwesen, 9. Kostenfestsetzungen, 10. Mahnsachen, 11. Zwangsvollstreckungen und 12. Kontursachen. In Zivilsachen sind auf Antrag auch andere Sachen als Ferien Sachen zu bezeichnen und solange als Ferien Sachen zu behandeln, bis widersprechende Anträge gestellt werden. Auf Grund- und Nachlasssachen haben die Gerichtsserien keinen Einfluß.

n. Wie einst im Mai. Wir wollen nicht unterlassen, auf die heute Abend im Kurhaustheater stattfindende Vorstellung von „Wie einst im Mai“ hinzuweisen.

*** Kurhaus.** Der hier bestbekannte Reisechriftsteller W. Kunde aus Düsseldorf wird am Mittwoch, den 8. Juli, abends 8^{1/2} Uhr im Kurhaus einen hochinteressanten Vortrag halten, der aber nicht wie in früheren Jahren, durch stehende Lichtbilder, sondern durch eine cinematographische Aufnahme erlebter Bilder erläutert wird. Der vorzügliche Redner wird sprechen über das Thema „12 Monate mit Kurbellamera und Büsche im Sumpf und Urwald Afrikas“ und den spannenden Verlauf der von dem Weltkaiser Kaiser Kaiser nach dem Herzen Afrikas entsandten großen Expedition schildern. Dieser Vortrag hat allerorten durch die wundervollen Aufnahmen und die passende Form der Darstellung das größte Aufsehen erregt und ist von der gesamten Presse als die interessanteste cinematographische Vorführung bezeichnet worden. Hier offenbart sich der Film als das denkbar erlebteste Anschauungsmaterial und als ein Kulturfaktor hohen Ranges. Die Veranstaltung wird allen Besuchern einen großen Genuß gewähren, zumal auch mancherlei humorvolle Episoden eingeflochten sind, die sich zwanglos ergeben, wenn Kulturmenschen des 20. Jahrhunderts in inniger Berührung mit der unerforschten und unberührten Natur kommen. Der Vorverkauf ist im Kurbüro im Kurhaus eröffnet.

*** Der Homburger Turnverein** hat seine Mitglieder nebst Angehörigen für morgen Sonntag zu einem Waldfest im Hirschgarten eingeladen. Bleibt das mittlerweile eingetretene Regenwetter bestehen, dann wird die Festlichkeit aufgeschoben.

*** Nachkirchweihfest** wird morgen Sonntag im Stadtbereich Rirdorf in der üblichen Weise gefeiert. Wenn Jupiter Pluvius nur für einige Stunden Einsicht hat und seine Regenschleusen verstopft, dann gibt es wieder einen vergnügungsreichen Tag u. ein gutes Kerbschäffchen. Hoffen wir das Beste! — In unserem heutigen Anzeigenteil lassen die Wirte Braun und Leisch Einladungen zur Nachkirchweih ergehen.

*** Gluck's Hütchenhaus** in Homburg-Rirdorf bringt morgen am Nachkirchweihfest wieder ein höchst aktuelles und an spannenden Momenten reiches Programm zur Abwicklung. Näheres ist noch aus der diesbezüglichen Anzeige zu erfahren.

n. In unserem Bilderausgang sind neu: Die Düppel-Veteranen in Kiel, das Mausoleum für den ermordeten Erzherzog Franz Ferdinand in Artstetten bei Wien und die 700 Jahrfeier der Schlacht bei Bouvines in St. Denis.

*** Eine christliche Waldversammlung** wird wieder morgen Nachmittag 4 Uhr in der Nähe des Gothischen Hauses abgehalten.

*** Preussisch-süddeutsche Klassenlotterie.** Die Ziehung der 1. Klasse der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie beginnt am 10. Juni.

*** Für Automobilisten.** Neu gedeckt werden: der Bismarckweg von Wehrheim nach Anspach bei Kilometer 1,1 vom 3. bis voraussichtlich 9. Juli, der Bismarckweg zwischen Kartrage und Hettelhain bei Kilometer 0,1 vom 4. bis voraussichtlich 7. Juli.

*** Hundebesitzer** werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Tiere z. 3. unter der großen Hitze sehr zu leiden haben. Man möge nie unterlassen, unsern vierbeinigen Hausgenossen jeden Abend frisches Wasser hinzustellen. Das

allnächtl. sehr starke Hundegebell rührt größtenteils daher, weil die Tiere vom Durst fürchterlich geplagt werden.

*** Die Zeilshheimer Feldjagd** kommt am 25. d. M. zur Neuverpachtung. Das gegenwärtige Pachtverhältnis läuft noch bis zum 1. August 1915.

*** Großer Honigertrag.** In der letzten Zeit haben sich die Aussichten des Honigertrages wesentlich gebessert. Die ungemein reichen Blüten der Brombeeren werden von den Bienen stark besogen und die Lindenblüten, die in diesem Jahre stark honigen, liefern soviel Honig, daß sich die Vorräte in den Bienenwohnungen jeden Tag sichtbar vermehren.

FC. Tropentage in Wiesbaden. Die Hitze der letzten Tage war eine ganz ungewöhnliche. Am 1. Juli zeigte das Thermometer 30 Grad im Schatten. Sehr heiße Tage brachten bekanntlich der Juli 1911, wo am 23. Juli 37,5 Grad Celsius im Schatten als heißester festgestellt wurde, ebenso hohe Temperatur herrschte nur 85 Jahre früher im Juli 1826. Weitere sehr heiße Juli-Tage wiesen auch die Jahre 1859 und 1865 auf. 1859 3. Juli 35,2 Grad, 4. Juli 36,2 Grad, 13. Juli 35,8 Grad, 18. Juli 33,8 Grad, 19. Juli 35,4 Grad; ferner 1865: 7. Juli 32,5 Grad, 16. Juli 35,2 Grad, 17. Juli 36,2 Grad. In den Jahren 1859, 1865 und 1911 gab es einen vorzüglichen Wein. Vielleicht bringt der Herbst 1914 auch einen guten Tropfen, dann hat die Menschheit nicht umsonst die tropische Temperatur über sich ergehen lassen.

*** Die „Delag“** macht wiederholt darauf aufmerksam, daß die Luftschiffhalle in Frankfurt a. M., in der zur Zeit das Zeppelinluftschiff „Victoria Luise“ untergebracht ist, täglich zur Besichtigung offen steht und daß der Eintrittspreis, der sonst 50 Pfg. pro Person beträgt, an Sonntagen auf die Hälfte ermäßigt wurde und zwar für den ganzen Tag. In der Luftschiffhalle befindet sich auch ein Restaurationsbetrieb.

*** Ein „Waldhestag“ von Annodazumal.** Der Ueberfluß, der von den Frankfurter Künstlergesellschaften veranstalteten „Waldhestag von Annodazumal“ kürzlich in der Festhalle abgehalten wurde, beträgt 64 386,22 Mark. Diese Summe wird den beiden Künstlergesellschaften, Frankfurter Künstlergesellschaft und Verein Frankfurter Kunstfreunde zugeführt.

*** Die Schweinezahl.** Die vorläufigen Ergebnisse der Schweinezählung vom 2. Juni d. J. ergeben, daß in Preußen innerhalb Jahresfrist die Schweinebestände um 15,85% gestiegen sind. Am 2. Juni 1913 wurden 15,49 Millionen Stück gezählt. Ein Jahr später sind es 17,94 Millionen. Das Mehr beträgt bald 2 1/2 Millionen. Genau sind es 2 454 703 Stück. Die starke Zunahme von Schweinen drückt z. 3. sehr kräftig auf die Preise, so daß der preussische Landwirtschaftsminister eine Mahnung an die Landwirte richten mußte, daß sie ja den Schweinebestand nicht zu stark einschränken sollten.

Ung. Ortskrankenkasse Homburg v. d. H. Zu der Zeit vom 22. Juni bis 2. Juli wurden von 188 erkrankten und erwerbsunfähigen Rassenmitgliedern 143 Mitglieder durch die Kassendärzte behandelt, 38 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 7 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für gleiche Zeit wurden ausbezahlt: Mark 1280,42 Krankengeld, 471,00 Mark Unterstüßung an 14 Wöchnerinnen, und 4 Sterbefälle M 277 — Mitgliederhand 4106 mähnd 3841 weibl. Summa 7947.

Neues Theater in Frankfurt a. M. Sonntag, 5. Halb 4 Uhr. „Die spanische Fliege.“ 8^{1/2} Uhr. „Ein Tag im Paradies.“ Montag, 6. 8^{1/2} Uhr. „Die ledige Ehefrau.“ Dienstag, 7. 8^{1/2} Uhr. „Ein Tag im Paradies.“ Mittwoch, 8. 8^{1/2} Uhr. „Ein Tag im Paradies.“ Donnerstag, 9. 8^{1/2} Uhr. „Die ledige Ehefrau.“ Freitag, 10. 8^{1/2} Uhr. „Die ledige Ehefrau.“ Samstag, 11. 8^{1/2} Uhr. „Ein Tag im Paradies.“ Sonntag, 12. Halb 4 Uhr. „Die spanische Fliege.“ Abends 8^{1/2} Uhr. „Ein Tag im Paradies.“ Montag, 13. 8^{1/2} Uhr. „Die ledige Ehefrau.“

Eingefandt.

Für die unter dieser Rubrik ausgenommenen Artikel übernehmen wir dem Publikum gegenüber lediglich die pflichtgemäße Verantwortung.

Von vielen Seiten wird täglich darauf hingewiesen, daß man der deutschen Sprache ihr Recht vor den fremden wahren soll. Leider sieht man aber noch sehr oft im Anzeigenteil der Zeitungen eine Menge Fremdwörter, die sich leicht ausmerzen lassen. Ich möchte hier nur zu erwägen geben, ob nicht Front gemacht werden kann gegen die Werbungsanzeigen mit per sofort, per 1. Juli, per 15. Juli u. s. f. per, per, per. Das ist ein Unfug, gegen den viele Blätter siegreich angeklagt haben, und es zeigt sich, daß sie mit der deutschen Sprache vollständig und sehr gut auskommen. Warum schreiben man nicht: auf oder zum 1. Juli, für fort, u. s. w.? Vielleicht entschließen sich die Auftraggeber in ihren Anzeigen in Zukunft unserer Sprache vor der fremden den Vorzug zu geben. sch.

Aus der Provinz und dem Reich. Frankfurt a. M., 3. Juli. Der 65jährige Kaufmann August Heide, der vorübergehend hier in einem Gasthofe gewohnt hatte, wurde heute früh tot in seinem Bett

vorgefunden. Vermutlich ist der Mann an einem Schlaganfall gestorben. Die Leiche lag auf dem Hauptfriedhof. — In der letzten Nacht wurde in der Ringelstraße ein Personen-Automobil herrenlos angetroffen und von der Polizei in Sicherheit gebracht. Vermutlich war das Fahrzeug irgendwo gestohlen und von den Tätern dort hingestellt worden. — Der Arbeiter Robert Keil, der wegen Straßenraubs schon 7 Jahre Zuchthaus verbüßt hat, wurde wegen des gleichen Vergehens wiederum verhaftet. — Eine 10 jährige Schülerin, die am Samstag noch den Unterricht besucht hatte, mußte am Sonntag wegen heftiger Blinddarmentzündung zur Operation ins Krankenhaus gebracht werden. Es zeigte sich, daß das Kind einen Keimstein verschluckt hatte, der sich im Blinddarm festsetzte und dort eine Eiterung hervorrief. Das Kind ist kurze Zeit nach der Operation gestorben.

Königsstein, 3. Juli. Ein gestern nachmittag vom Großen Feldberg herabfahrender Motorradfahrer aus Frankfurt stürzte beim Nehmen einer Kurve in der Nähe des roten Kreuzes vom Rade und zog sich hierbei mehrere Verletzungen zu. Von Herrn Dr. Herrmann wurde dem Verunglückten alsbald ärztliche Hilfe zuteil, worauf seine Überführung in das hiesige Krankenhaus mittels Auto erfolgte.

Uffingen, 3. Juli. Durch Verletzung von vorläufig 3 Beamten von Wiesbaden nach hier ist das Baubüro der Landeserziehungsanstalt vom 1. Juli nach hier verlegt worden.

Hattersheim, 3. Juli. Die hiesige Gemeindefasse hat im letzten Geschäftsjahr nicht weniger als 2000 Mark Strafgelder wegen übermäßiger Geschwindigkeit der Autofahrer vereinnahmt. Allerdings haben denn auch die Gemeinden an der Fahrstraße nach Frankfurt-Wiesbaden am härtesten unter dem allgemeinen noch viel zu wenig von den Aufsichts-Personen beachteten Autokratie zu leiden.

Bad Nauheim, 1. Juli. Heute vormittag fand in der hiesigen Bonifatiuskirche ein feierliches Requiem für das österreichische Tronfolgerpaar statt. Die feierliche Handlung war stark besucht, besonders von österreichischen Kurgästen, die zurzeit zahlreich hier vertreten sind.

Hanau, 4. Juli. Zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. stehen der Stadt Hanau aus Stiftungsmitteln rund 90 000 Mark zur Verfügung, sodaß jetzt der Erlaß eines Preisausschreibens zur Erlangung von Entwürfen vor sich gehen wird. Der Denkmalsauschuß hat sich der Anregung des Direktors der königlichen Zeichenakademie, Professors Hugo Leven angeschlossen, daß Hanau als die Stadt der Gold- und Edelschmiedekunst, deren Hauptgewerbe durch künstlerisch geschulten Geschmack sich einen Welttruf verschafft hat, nicht ein solches Denkmal setzen könne, vielmehr den alten Kaiser dadurch ehren müsse, daß ihm ein Monument errichte, das allegorisch aufgeführt ein ausgesprochenes Denkmal der Goldschmiedekunst darstelle. In diesem Sinne soll das Preisausschreiben erfolgen.

Köln, 3. Juli. Beim Verlassen der Reichsbank wurde einer Dame die Handtasche mit 1700 M in bar und Lombardscheinen von über 1000 M geraubt.

Trier, 3. Juli. Ein verhängnisvoller Waldbrand ist in der Herzoglich Arenbergischen Wäldungen ausgebrochen und zwar bei dem Eifelstädtchen Gmünd.

Wiedermünde, 3. Juli. In dem nachbarliche Liebesgraben spielte sich gestern abend eine blutige Zigeunerfehde ab. Zwei Zigeunerfamilien lebten seit längerer Zeit wegen eines Mädchens in Streit. Gestern kam es zu einem Kampfe, wobei 30 bis 40 Schüsse gewechselt wurden. Von den Zigeunern wurden zwei schwer verwundet, einer erhielt fünf Schüsse. Ein anderer Zigeuner und eine Zigeunerin wurden leichter verwundet. Eine Unbeteiligte, die 22jährige Frau Berger aus Berlin, die bei ihren Eltern zu Besuch weilte, wurde auf deren Grundstüd durch eine verirrte Kugel schwer am Unterleib verwundet. Sie wurde sofort nach der Greifswalder Klinik geschafft. Die Zigeuner sind geflüchtet.

Wannsee, 3. Juli. In der vergangenen Nacht wurde in der Nähe des Bahnhofes Wannsee der Zahnarzt Tiburtius von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb.

Aus aller Welt.

Ein russischer Botschafter bestohlen. Der russische Botschafter in London, Graf Kurapiew, der gestern an Bord des Paketdampfers „Engadin“ aus London in Calais angekommen war, ist um seine Handtasche bestohlen worden, in der sich Juwelen im Werte von 100 000 Francs und eine Barsumme von 5 000 Francs befanden. Der Botschafter hatte auf der Fahrt nach Paris auf einen Augenblick das Abteil verlassen und unklugerweise die Tasche nicht mitgenommen. Als er zurückkehrte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß die Tasche verschwunden war.

Einsturzunfälle. In Pamel bei Gent stürzte beim Neubau des Spitals eine Mauer ein. Drei Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben und tödlich verletzt. Ein ähnlicher Unfall ereignete sich in St. Chislain bei Mons. Dort wurden vier Arbeiter beim Einsturz eines Gebäudes verletzt.

Großfeuer. Aus Christianstadt wird gemeldet: Heute Nacht brannte die große, dem Bober liegende Roggenmühle und das Elektrizitätswerk Eichdorf nieder. Die Turbineneinrichtungen, die großen Kesselanlagen wurden durch das Feuer bzw. das Einstürzen der Gebäude ebenfalls zerstört. Die Referendampfkraftanlage der Saalmannschen Elektrizitätswerke ist in brauchbarem Zustande erhalten geblieben, sodaß die Lieferung von Elektrizität voraussichtlich bald wieder aufgenommen werden wird. Der angerichtete Schaden wird auf 500 000 M. geschätzt.

Schwerer Unglücksfall. Nach einem aus Innsbruck stammenden Telegramm scheuten während einer Fahrt in den Dolomiten kurz vor der Station Slnoseh im Ejsadtale die Pferde eines Wagens, in dem sich der Militärattaché des österreichischen Kriegsministeriums, Viktor von Kaan und sein Bruder, der Meraner Sanitätsrat Dr. Robert von Kaan, befanden. Der Wagen stürzte um und der Intendant geriet darunter und wurde eine Strecke nachgeschleift. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb. Sein Bruder und sein Kutscher trugen lebensgefährliche Verletzungen davon.

Angriff auf einen Expresszug. Wie aus Templeton im Staate Oregon gemeldet wird, hielten 5 Banditen den Expresszug Washington Templeton auf offener Strecke an. Zwischen den Reisenden und den Banditen entspann sich ein Revolverkampf. Die letzteren wurden schließlich in die Flucht geschlagen und ließen einen Toten zurück. Ein Zugbeamter wurde gleichfalls getötet und ein Polizist schwer verletzt.

Todesfälle infolge Blüßschlages. Ein heftiges Gewitter ging gestern über Bourges und Umgegend nieder und wirkte geradezu katastrophal. Der Blüß fuhr in ein Zelt, unter dem sich 2 Korporale und 10 Soldaten des 85. Linienregiments befanden, das hier zurzeit Scharschießübungen abhält. 1 Korporal wurde getötet und vier Soldaten schwer verletzt. Der andere Korporal und weitere sechs Soldaten erlitten gleichfalls Verletzungen. — Auch aus Saint-Nihel wird ein schweres Unwetter gemeldet. Dort wurde eine Schildwache des Forts Saint-Nihel vom 166. Linienregiments vom Blüß erschlagen.

Gerihtsjaal.

Leipzig, 3. Juli. In dem Spionageprozeß vor dem zweiten Straßengericht des Reichsgerichts wurde der 18 jährige Chemiker Jean Francois Houssé aus Jarville bei Nancy wegen versuchten Verbrechens gegen den § 3 des alten Spionagegesetzes zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Drei Monate der erlittenen Untersuchungshaft wurden ihm angerechnet. Aus der Urteilsbegründung geht hervor, daß der Angeklagte sich als Agent für ein französisches Spionagebureau anwerben ließ, daß er versuchte, deutschen Offizieren geheim zu halten Gegenstände zu stehlen, wobei er die Offiziere durch Getränke zu betäuben versuchte. In anbetrach seines verbrecherischen Tuns glaubte das Gericht, ihm nicht mildernde Umstände zubilligen zu können. Nur sein jugendliches Alter bewahrte ihn vor dem Zuchthaus.

Nancy, 3. Juli. Der Spion Burgard, der vor einigen Monaten in der Nähe des Forts von Lucy verhaft worden war, ist gestern zu 5 Jahren Gefängnis und zu einer Geldbuße von 1 000 Francs verurteilt worden. Außerdem wurde ihm verboten, für die nächsten 5 Jahre französischen Boden zu betreten.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, hat die Kreissparkasse des Obertaunuskreises vom 1. Juli 1914 ab die tägliche Verzinsung für Spareinlagen eingeführt, d. h. Einzahlungen werden vom nächsten Werktag ab und Rückzahlungen bis zum Tage der Auszahlung verzinst.

Mit dieser Einrichtung war die Kreissparkasse bestrebt, im Sinne ihrer gemeinnützigen Bestrebung, dem sparenden Publikum durch die Gelegenheit seine Spargelder sofort verzinslich anzulegen eine Annehmlichkeit zu verschaffen.

Erfreulicherweise hat die Kreissparkasse von Jahr zu Jahr einen steigenden Geschäftsvorkehr zu verzeichnen, was in den Kreisen der Bevölkerung umso freudiger berührt, als die Ueberschüsse dieses mündelsicheren Instituts dem Kreise und somit den Eingefessenen des Obertaunuskreises zu gute kommen.

Telegramme.

Das verweigernde Glockengeläute.

Saarburg, 4. Juli. Privattele. mittags 2.40 Uhr. Der Kaiserliche Statthalter von Dalkwig hat gestern dem Kreise

Saarburg einen Besuch abgestattet. Dabei kam es zu einem unliebsamen Zwischenfall in Harzweiler, wo der Pfarrer sich weigerte aus Anlaß des Besuches die Kirchenglocken läuten zu lassen. Dem Bürgermeister wurde auf seine daraufhin erfolgte Anfrage bei der Kreisdirektion bestätigt, daß vorschriftsmäßig die Glocken zu läuten seien. Auf das Einschreiten der Gendarmerie gab der Pfarrer die Kirchenglocken ohne weiteres heraus, sodaß dann die Glocken geläutet werden konnten.

Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche

vom 5. Juli — 11. Juli

Täglich Morgenmusik an den Quellen von 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 $\frac{1}{2}$ und von 8—10 Uhr. — Leuchtfontäne. Scheinwerfer.

Montag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 $\frac{1}{2}$ und von 8—9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr im Goldsaal: Tanz-Reunion.

Dienstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 $\frac{1}{2}$ und von 8—10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr im Goldsaal: Kinderfest mit Tanz.

Mittwoch: Konzert des Kurorchesters von 4—5 $\frac{1}{2}$ und von 8—10 Uhr. Abends halb 9 Uhr im Spielsaal: „Reifen und große Jagden im Innern Afrikas“. Jagd-film von Pathé Frères & Co. mit Vortrag des Reisechriftstellers Herrn W. Kunde.

Donnerstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 $\frac{1}{2}$ und von 8—9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr im Goldsaal: Tanz-Reunion.

Freitag: Militär-Doppelkonzert Trompeterkorps des Husaren-Reg. Nr. 13 und des 2. Nass Artill.-Regiments. Nr. 63 von 4—6 Uhr. Abends 8 Uhr. Großes Gartenfest. Doppelkonzert und Vorträge des Troler Gesangs-Ensembles Andreas Hofer. — Illumination des Kurgartens. — Feuerwerk. — Benga ische Beleuchtung des Parks. — Leuchtfontäne. — Tanz im Goldsaal.

Samstag: Militärkonzert, Kapelle des 3. Bail. Füß.-Reg. Nr. 80 von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$ und von 8—10 Uhr. Bei günstiger Witterung nachmittags Promenade-Konzert an den Quellen. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr „Der fidele Bauer“. Operette in 3 Akten von Viktor Leon. Musik von Leo Fall.

Automobilgesellschaftsfahrten durch den Taunus vom Kurhaus ab: Montag, Mittwoch und Samstag. Karten im Reisebüro Koch, Lauter n & Co., Louisenstr. 72.

Automobilgesellschaftsfahrten durch den Taunus. Täglich je 2malige Automobilverbindungen ab Kurhaus nach dem Sand-placken (Stat. Feldberg) sowie Königstein li. besonderen Blakaten.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 5. Juli.

Morgens 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an den Quellen.

Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

- Choral: „Wie schön leucht uns der Morgenstern.“
- „Im Dienst.“ Marsch Rosey.
- Ouverture zur Opette „Ein Walzertraum“ O. Straus.
- Walderflüstern Czibulka.
- Fantasie aus der Oper „Carmen“ Bizet.
- Kind du kannst tanzen, Walzer aus der Oper „Die geschiedene Frau“ Fall. Nachmittags 4 Uhr.

Dirigent: Herr Jwan Schulz, Kapellmeister.

- Los vom Maun, Marsch aus der Operette „Die Juxheirat“ Lehar.
- Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ Rossini.
- Weinlied aus der Opette. „Der lachende Ehemann“ Eysler.
- Ungarische Rhapsodie Nr. 3 (an Graf Apponyi) Liszt.
- „Frauenliebe und -Leben“, Walzer Blon.
- Einleitung des III. Akts und Brantchor aus „Lohengrin“ Wagner.
- „Kosakenritt“, Galopp Millöcker.
- Abends 8 Uhr.
- „Lothringer-Marsch“ Ganne.
- Ouverture zur Opette. „Die Fledermaus“ Strauss.
- „Schönes Mädchen von Sevilla“, Gavotte Czibulka.
- Grosse Fantasie aus der Op. „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
- Ouverture zur Oper „Migao“ Thomas.
- Zigeunerweisen für Violine mit Orchester Sarasate.
- Herr Konzertmeister W. Meyer.
- „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer Strauss.
- „Telefunken“, Potpourri Morena.
- Leuchtfontäne. Scheinwerfer.

Montag, 6. Juli.

Morgens 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an den Quellen.

Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

- Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott.“
- „Waldersee Marsch“ Schröder.

- Ouverture „Sonnige Welt“ Kling
- „Man lebt nur einmal“, Walzer Strauss.
- Fantasie aus der Op. „Der Tribut von Zamora“ Gounod.
- „Zigeunerfest“, Balletscene Lehar. Nachmittags 4 Uhr.
- Dirigent: Herr Iwan Schulz, Kapellmeister.
- „Husarenvedette“, Marsch Fucik.
- Ouverture zur Oper „Der Brauer von Preston“ Adam.
- Sicilietta Blon.
- „Schneewittchen“ Märchenbild Bendel.
- „Künstlerträume“, Walzer Vollstedt.
- Ave Maria Schubert.
- Rondo all' ongarese (bearb. von Müller-Berghaus) Haydn. Abends 8 Uhr.

- Rakoczy-Ouverture Kéler-Béla
- Frühlingslied Mendelssohn
- Polonais et Polonaise Rubinstein.
- Klingsors Zaubergarten und die Blumenmädchen aus „Parsifal“ Wagner.
- Vorspiel z. Op. „Cornelius Schut“ Smareglia.
- „Faschingskinder“, Walzer Ziehrer.
- a. Abendlied Schumann.
- b. Mandolinständchen Langey.
- „Waldteufeleien“, Melodien aus Waldteufels Werken Kling. Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr im Goldsaal. Tanz-Reunion.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung. Wolkig, zeitweise Niederschläge, keine Temperaturveränderung. Südwestliche Winde.

Evangel. Jünglings- und Männerverein = Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche. Sonnabend, den 4. Juli abends 8 Uhr: Spiel und Uebung mit Speerwerfen.

Sonntag, 1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Admarfch zum Kriegsspiel mit hiesigem B. K. gegen Jugendabteilung Frankfurt Nord Ost und B. K.

Abends 8 Uhr: Appellversammlung. Vollständiges Erscheinen dringend nötig. Besprechung des Familienausfluges. Herr Gruber pp. anwesend.

Montag, 6. Juli abends 8 Uhr: Turnen, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Bibelbesprechunde

Mittwoch, 8. Juli abends 8 Uhr: Trommler- und Pfeiferstunde.

Donnerstag, 9. Juli abends 9 Uhr: Posau-nenstunde.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.



Fahrr.-Vertr.: Clemens Wehrheim.

Stern's Weisse Woche
Ein Extra-Verkauf in weissen Waren zu besonders billigen Preisen.
Louis Stern
Louisenstrasse 42. 3042

Christliche Wald-Bersammlung
am Sonntag, 5. Juli, nachmittags 4 Uhr am „Gothischen Haus“, Sedanwiese. Jedermann herzlich willkommen. 3996

Der „Taunusbote“
ist wegen seiner weitaus größten Auflage
in Bad Homburg v. d. Höhe das beste
Insertions-Organ.

Arbeiter - Radfahrer - Bund Gau 18. „Solidarität.“ Bezirk 5. Mitgliederschaft Bad Homburg v. d. Höhe.

Einladung zu dem am 11. und 12. Juli in Bad Homburg auf dem Festplatz Glucken-Steinweg (gegenüber dem Israel. Friedhofe) stattfindenden
BEZIRKS FEST

Programm:

Samstag, den 11. Juli abends 7 1/2 Uhr. Kommerz. verbunden mit Gesangsvorträgen, Reigenfahren, turnerischen Aufführungen und Tanz.
Sonntag, den 12. Juli morgens, Empfang der auswärtigen Vereine. Auf dem Festplatz von 9 Uhr ab Wertungsfahren der Mannschaften des 5. Bezirks (Schul- und Kunst-Reigen.)
Mittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges, 3 Uhr: Abmarsch durch die Strassen der Stadt nach dem Festplatz. Hierauf Gesangsvorträge, turner. Aufführungen, Reigenfahren, Tanz u. Volksbelustigung. Grosser Juxplatz. Es ladet ergebenst ein
Das Festkomitee.

Nachkirchweih-Fest in Kirdorf.

Bei Gelegenheit des Nachkirchweih-Festes findet am Sonntag, den 5. Juli in meinem schattigen Garten und unter gedeckter Halle

Große Tanzbelustigung

statt. Für gute Speisen und Getränke ist, wie bekannt bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein

J. M. Braun, „Zur Stadt Friedberg.“

Nachkirchweih-Fest in Kirdorf.

Bei Gelegenheit des Nachkirchweih-Festes findet am Sonntag, den 5. Juli in meinem schattigen Garten und unter gedeckter Halle

Große Tanzbelustigung

statt. Für gute Speisen und Getränke ist, wie bekannt bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein

J. Leitsch,

„Zur Stadt Homburg.“

Kurhaus Bad Homburg

Mittwoch, den 8. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Vortrag des Reisechriftstellers W. Kunde, Düsseldorf
Mit Kurbelkamera u. Büchse in Sumpf u. Urwald Afrikas
(Reisen und große Jagden im Herzen des schwarzen Erdteils.)

Eine Schilderung des Verlaufs der großen Pothe-Afrika-Expedition erläutert durch die von dieser Expedition gemachten wundervollen kinematographischen Original-Aufnahmen.

Dieser abwechslungsreiche Filmvortrag mit seiner Fülle von spannenden, aber auch humorvollen Darstellungen aus dem Leben in der unberührt und bisher unerforschten Wildnis bietet einen einzigartigen Genuss und ist von der maßgebenden Presse einmütig als die interessanteste kinematographische Vorführung der Gegenwart bezeichnet worden.

Reservierter Platz 2 M., Nichtreservierter Platz M 1.50

Vorverkauf: Kurbüro, im Kurhaus.

3103

*„Infall.“ wird zuerst zum Hausbrot
dann im feinsten Brot*

Reinigungs- mittel

*Mischung für alle
Zwecke im Haushalt*



*„Ganz frisch vom Block
stets frisch und feinfaltig“*

Jurgens & Prinzen, GmbH, Goch (Rhld.) **SOLO** in Carlton.
Fabrikanten der altbewährten Marke

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Neffen

Karl Schneider,

besonders Herrn Dekan Holzhausen für die trostreichen Worte am Grabe und die zahlreichen Blumenspenden sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Bad Homburg, den 4. Juli 1914.

Die trauernden Familien:
Schneider und Kester.

3086

Dr. Brainin's

russ. Dessertspeisen
Chocolade- und Vanille Pudding

„ „ „ Creme
„ „ „ Eis

Vorzüglich im Geschmack.
Keine Zutaten mehr, schon alles
enthaltend.

Alleiniger Fabrikant für Deutsch-
land **Henry Pauly**, Bad Hom-
burg v. d. H. 3098

Zu haben in der Drogenhandl.
von **Otto Voltz**, Kgl. Hofl.

Für die warme Jahreszeit Sandalen

Segeltuch, mit Fled

23/24 M 1.— 25/30 M 1.35

31/35 M 1.50 36/42 M 1.75

braune Ledersandalen m. Fled

23/24 M 1.50 25/26 M 1.70

27/30 M 2.— 31/35 M 2.25

36/42 M 3.— 43/46 M 3.55

starke Strassensandalen m. Fled

in schwarz und braun

23/24 M 2.— 25/26 M 2.50

27/30 M 3.— 31/35 M 3.50

36/42 M 4.50 43/46 M 5.50

braune Flegible Sandalen

sehr leicht und bequem

36/42 M 4.— und M 4.50

43/46 M 5.— und M 5.50

Cordpantoffel mit Fled

36/42 M 1.— 43/46 M 1.50

Lederpantoffel mit Fled

in schwarz und braun

36/42 M 2.50 und M 3.50

42/46 M 4.— und M 4.50

Lederspangenschuhe

36/42 von M 2.50 bis M 5.50

Halbschuhe zum Schnüren u. Knöpfen

in braun und schwarz

36/42 von M 3 und M 7.50

empfiehlt

Karl Bidet

Schuhlager

(1
Kind'sche Stiftsgasse 20.

Bauschule

Rastede
in Oldbg.

Meister- und Polierkurse.

Vollständige Ausbildung in

5 Monaten. (2386

Ausführliches Programm frei.

Tüchtiger

Zeitungsverkäufer

für einige Stunden des Tages ge-
sucht. Zu erfragen

L. Staudt's Buchhandlung

3095 Louisestrasse 75.

Gutes Arbeitspferd

zu verkaufen. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl. unter Nr. 3093.

3333. Zimmer

ruhig nach Garten gelegen, zu verm.
3100 Frankfurterlandstrasse 82.

Schöne

2 od. 3 Zimmerwohnung

mit Zubehör per 1. Okt. zu mieten
gesucht. Off. unter B. 3084 an
die Expedition dieses Blattes.

3 Zimmerwohnung

im 2. Stock nebst Zubehör, an ruh.
Leute, vom 1. Oktober 1914 ab, zu
vermieten. 3094a

Soalburgstrasse 45

Kleine Wohnung

zu vermieten. 3092

Mühlberg 9.

2 gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 3101

Am Schloßgarten 2. part.

Besseres gew. Mädchen sucht

als Zimmermädchen per 15. Juli
Saisonst. o. in ein Sanatorium. Off.
u. B. 2. 100 Wiesbad. Hauptpostf.

Gebildetes

deutsches Fräulein,

welches schon in Russland war, sucht
Stelle als Kinderfräulein auch
Begleiterin im In- und Aus-
land. Zu erfragen:

Villa Mathilde,

Bromenade 89.
3102

Straßenreinigung.

Nach Vorschrift der Straßenpolizeiverordnung hat die Reinigung der
Straßen bis zur Mitte der Fahrbahn während der Monate Juni, Juli
und August an sämtlichen Werktagen zwischen 6 und 9 Uhr vormit-
tag, an Samstagen aber des Nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr stattzufinden.

Bei trockener Witterung ist die Straße vor dem Re-
hren zur Vermeidung der Staubentwicklung mit Wasser zu
besprengen. 2374

Bad Homburg v. d. H., den 26. Mai 1914.

Polizeiverwaltung.

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

„ „ Kirdorferstrasse 40. „ „

Morgen, Sonntag ab 4 Uhr ununterbrochen:

Der herrliche Film der Tanzkunst

„Die Tangokönigin“

Sensationelle Neuheit!

Pianos mit ovalem Resonanzboden von wun-
derbarer Tonfülle, vollkommener Flügelersatz,
wieder eingetroffen. Anzusehen ohne Kauf-
zwang. Alleinverkauf für Bad Homburg

und Umgebung bei:

Ludwig- D. Bachhaus Nachfolger Ludwig-
straße 3. straße 3.

Besonderheiten: Progressive fallende Prämien
für Lebensversicherungen, für Männer und
Frauen, getrennte Rententafeln.
Gegründet
1833.

Allgemeine Rentenanstalt
zu Stuttgart
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.
Billigste
Prämientarife für Lebens-
wie für Rentenversicherungen.
Vertreter in allen grösseren Plätzen.

869 Generalagentur Darmstadt, Zimmerstr. 3.

4 gebrauchte, gut erhaltene

PIANOS

3097 mit voller Garantie

Ludwig- D. Bachhaus Nachfolger Ludwig-
straße 3. straße 3.

mit voller Garantie
außerst billig empfiehlt

Ludwig- D. Bachhaus Nachfolger Ludwig-
straße 3. straße 3.

WECK'S FRISCHHALTUNG

Empfehle in erprobter Ia. Qualität:

◆ Sterilisier-Apparate ◆

Gläser, Flaschen, Gummi-Ringe

◆ Fruchtsaftgewinner ◆

Gemüsedämpfer — Filter

Neuheiten: Sehr grosser Sterilisiertopf, 23 Liter

gläser fassend. Kirschen-Entsteiner

Man verlange Preisliste! Wenden Sie sich an den

Alleinvertreter für Bad Homburg v. d. H.:

Karl Schaller, Neue Mauerstrasse No. 3

Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

1519

Fritz Schulz jun. A. G., Leipzig.

Putzen Sie Metalle nur mit
**Putz-
Globus Extrakt**
Der Glanz hält am längsten!

oder
Geolin
flüssigen Metallputz

Verkaufsstellen
durch Plakate kenntlich.

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Rirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Unzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

Zweites Blatt

„Um das Glück.“

Roman von Anton Freiherrn von Perfall.

„Das wird wohl nicht so schlimm werden“, erwiderte das Mädchen. „Papa meint, es kostet zu viel, ich passe auch gar nicht hinein, dazu gehört Geist und Geschick, und beides fehlt mir. Allerdings, ein neues Kleid brauche ich schon, mit dem geht's nicht weiter, Mama hat auch schon eines bestellt, braun mit schwarzem Blüffee.“

„So, braun mit schwarzem Blüffee? Na das muß ja sehr hübsch sein“, meinte lächelnd Julius.

Laute Stille trat ein, von der Straße herauf tönte das Geräusch der Großstadt.

„Sie lieben wohl Braun nicht?“, sagte plötzlich das Mädchen, „es ist keine schöne Farbe.“

Julius freute sich innerlich über den Gedankengang Röschens während des Schweigens. „Es gibt keine an sich häßliche Farbe, es handelt sich nur um ihre Zusammenstellung mit anderen Farben, um ihre Stimmung; für Sie würde ich gerade nicht Braun wählen.“

„Was denn?“

„Blau, weiß, rosa, junge Farben, die gleichsam noch im Erblühen sind, wie Sie selbst.“

„Sie schmecken aber so leicht, meint Mama.“

„Mama? So! Das glaube ich, aber Sie selbst denken doch nicht so praktisch, nicht wahr?“

Der Geschmacks ist Ihnen nicht ganz gleichgültig. Sie lieben doch auch das Schöne?“

Röschen wurde purpurnot und schwieg.

„Eine schöne Landschaft, eine Blume, schöne Menschen“, fuhr Julius fort, ohne seine Arbeit zu unterbrechen.

„Gute Menschen, ich meine, das ist wichtig“, entgegnete sie mit leiser Stimme.

„Nun, und wenn sie dabei schön sind, so macht das doch wenigstens nichts. Sie müssen ermüdet sein, sehen wir aus.“

Er steckte den Pinsel in die Palette und trat zurück, das Bild betrachtend, Röschen damit vergleichend.

Sie wagte nicht aufzustehen, jetzt, wo sie allein mit ihm war, das Wächterauge der Mutter fehlte, fühlte sie erst das Preisgeben ihrer Persönlichkeit, es war ihr, als sei sie von nun an mit unlöslichen Banden an diesen Mann gefesselt. Das beängstigte sie, und doch hätte sie es nicht anders haben wollen. Das Leben bei Vater und Mutter ohne diesen dritten kam ihr plötzlich unmöglich vor. Die finstere Wohnung mit den geschmacklosen Möbeln, die einförmigen Gespräche, die langweiligen Besuche dagegen das lichtvolle Atelier mit seinem bunten Allerlei, seinen interessanten Bildern, die so geheimnisvoll entstanden, um das Staunen der Welt zu erregen, das ewig Neue, Wechselvolle, was es zu hören und zu sehen gab. Und er selbst, der Künstler! So ganz anders als all die Menschen, mit denen sie zu Hause verkehrte, die Kollegen ihres Vaters mit dem Knastergeruch und den ersten Bureaumienen.

„So stehen Sie doch auf, fürchten Sie sich vielleicht vor mir“, er sah sich unwillkürlich um. „weil Mama nicht da ist?“ Da, rauchen Sie auch eine, ganz leicht.“ Er reichte ihr das Etui.

„Aber, Herr Decaro, ein Mädchen...“

„A, bah, das macht gemächlich, probieren Sie es nur einmal, 's ist keine Sünde und — es müßte Ihnen gut stehen — mir zu liebe.“

Es zuckte ihr im Herzen, wie er das so innig sagte, mir zu liebe!

Mit zögernden Fingern griff sie darnach, er reichte ihr seine brennende Zigarette. Röschen kam nicht damit zu stande, er mußte ihr helfen, dann tat sie einen kräftigen Zug. Das schmeckte wirklich gut, sie sah mit kindischem Staunen den Rauch ringsum.

Er hatte recht, das macht gemächlich; ihre Scheu schwand, er kam ihr so kameradschaftlich vor. Als er die Skizzenmappe aufschlug, setzte sie sich neben ihn auf die Bank vor den großen altdeutschen Kachelofen, guckte ihm über die Schultern und blies ihm den Rauch ins Gesicht.

Italienische Skizzen kamen ihm unter die Finger, Aquarelle, die er selbst gesammelt hatte, die Felsen von Capri im Purpurglanze

der untergehenden Sonne, Szenen aus der Campagna, aus den Ruinen des alten Rom.

„Wenn man das alles sehen könnte, das müßte ein Glück sein!“

„Reisen würde Ihnen also Freude machen?“

„Ach, reisen!“ Sie seufzte sehnsüchtig auf. „Und der Papa reist nicht?“

„O nein, er hat keine Freude daran, zu Hause sei es viel schöner.“

„So, bei ihm zu Hause, für ein junges Mädchen, wie Sie sind? Viel schöner!“

Julius empfand einen Jörn gegen den Rat. Diese frische Blume mußte also verwelken in dieser dumpfen, lichtlosen Philisteratmosphäre, oder, was noch wahrscheinlicher war, sie gewöhnte sich daran und führt das düst- und farblose Pflanzenleben weiter.

„Da müssen Sie eben rasch heiraten“, — es stürzte ihm nur so heraus — „um reisen zu können.“

Röschen legte plötzlich die Zigarette beiseite und zog ihr Köpfchen zurück.

„Aber, Herr Julius!“

„Nun ja, heiraten müssen Sie so bald als möglich, was wollen Sie denn da unten? Ihre schönste Jahre vertrauen?“ Er sprach jetzt ganz ernst.

„Aber wie soll ich denn? Ich bin ja noch zu jung, und dann — reich sind wir auch nicht, und der Papa ist sehr streng, er wird so rasch nicht seine Einwilligung geben.“

„Dann brennen Sie durch.“

Julius schleuderte die Zigarette in die Ecke und sprang erregt auf.

„Was ist das?“

Julius sah sie groß an, ein Gefühl beschlich ihn, das er nie gefannt hatte vor einem weiblichen Wesen ein Gefühl, über das er noch vor einer Stunde gelacht hätte, heilige Scheu, stumme Ehrfurcht und doch wieder das westmännische Gefühl, diese reizende, nie auch nur von einem unreinen Gedanken berührte Blüte zu besitzen.

„Nicht, Unfian, ich meinte nur, wenn Sie einmal einen Mann wirklich lieben, dann würden Sie auch Ihren Vater zu bestimmen wissen, oder — Echte Liebe kennt keine Hindernisse, Sie haben das gewiß schon gelesen?“

„O ja, das habe ich schon, im geheimen, wissen Sie, — Hero und Leander — o, ist das schön.“

Julius war begeistert von dieser Naivität. „Nun, und was Sie an Hero und Leander begeisterte, was ist es anders als die alles, selbst den Tod verachtende Liebe. Könnten Sie nicht auch einmal so stark fühlen, gegen den Willen Ihres Vaters, wie Hero?“

„Ja, damals war das alles wohl anders, das waren aber auch Heiden, allein jetzt —“

„Liebt man nur noch mit Einstimmung der lieben Eltern, vernünftig, ohne Sturm und Regenprall, aber auch ohne Poesie“, vollendete im Tone einer sittlichen Entrüstung Julius.

„Eigentlich haben Sie recht“, entgegnete Röschen unendlich drollig in ihrer Einfachheit.

„Nicht wahr! Wie könnte man auch mit solchen Augen keinen Sinn haben für die Poesie der Liebe.“

Dunkle Röte stieg ihm in das Gesicht, diese ahnungslose Mädchenhaftigkeit stachelte seine ungeheuren Triebe. Röschen beschlich ein ängstliches Gefühl, seine Blicke taten ihr jetzt weh.

„Wollen wir nicht wieder anfangen?“

sagte sie, auf ihren Platz gehend. „Wo nur Mama so lange bleibt?“

„Fürchten Sie sich etwa vor mir?“

„Fürchten, was fürchten? und doch, ja ich fürchte mich, lassen Sie mich gehen für heute“, bat Röschen.

„Nein, so nicht, mit diesem Gefühl. Sie sind kein Kind mehr, Sie sind ein Weib und sollen sich Ihrer Macht bewußt sein und frei werden. Ich liebe Sie, schöne Hero.“

Er faßte ihre beiden Hände. Röschen sah ihm mit dem Ausdruck grenzenlosen Erstauens ins Gesicht.

„Ja, ich liebe Sie, nicht als Künstler, nicht als Freund, als Mann liebe ich Sie, der Sie befreien will aus Ihrer dumpfen Gefangenschaft, der Sie an das Licht führen will, ans Licht der Freude, der Lebenslust, der Schönheit, nach Italien, wohin Sie sich sehnen, wohin Sie wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

Empfehle feinste Süßrahm-Tafel-Butter
garantiert rein
per Pfund Mk. 1.30
K. Kesselschläger jr.
2685 Telefon 187.



50 Ctr. Hen
zu kaufen gesucht
Chr. Weber,
Weissenhausstraße 4.

Benig getragener 3060
Smokinganzug auf Seide so-
wie gepielte
Mandoline zum. für M 40 zu
verlaufen. **Höfstraße 32, I.**

Laden
sofort zu vermieten.
558
Louisenstraße 78.

Zwangs-Versteigerung!

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **12. August 1914, vormittags 10 Uhr** an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden: das im Grundbuche von Rirdorf Band 11 Blatt Nr. 499 (eingetragener Eigentümer am 12. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes der **Kaufmann Wilhelm Spies in Rirdorf**) eingetragene Grundstück Gemarkung Rirdorf Kartenblatt 12 Parzelle Nr. 389, Wiese, die Hofstadtweiden 48a 22qm groß, Reinertrag 28,32 M, Grundsteuer Mutterrolle Art. 1245.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 10. Juni 1914.

3078

Königl. Amtsgericht Abt. 4.

Rex-Conservengläser



**Einkoch- u. Dreyers-
Saftapparat**

zu **Originalisten-Preisen**

sowie

Einmach- und Geleegläser

zu **bekannt billigsten Preisen.**

Max Simon

Louisenstr. 40.

Telefon 360.

Für alle Sprachen

während der Sommermonate **Preisermäßigung**

Berlitz School, Frankfurt a. M.

1410 **Goethestraße 37** (am Opernplatz).

Neu Saalburgia Neu
das flüssige Bodenwachs.
Müheleose Anwendung. Glätteverhütend.
Bier & Henning, chem. techn. Produkte
Bad Homburg v. d. H.

Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

— Telephon No. 353 — Postcheckkonto No. 5759 —

Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe

gegen $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen,

bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer
Mindesteinlage von 3 Mk.

8076

Verblüffend
wirkt
Firmit
das moderne selbsttätige
Waschmittel.
Gar. unschädlich.
Überall zu haben.
P. H. Schrauth, Neuwied

Preis pro 1/2 Pfund Paket nur 25 Pfg.

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und pro-
visionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

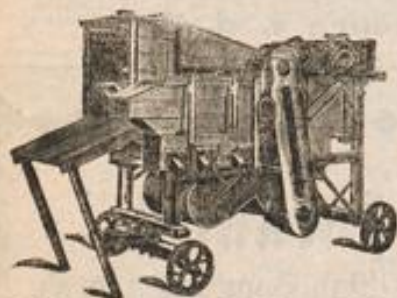
Vermietung von **Safes** in unserer feuer-
u. einbruchssicheren **Stahlkammer**.

Wichtig für Erfinder.

Kostenlose, gewissenhafte Beratung und Prüfung neuer
Ideen und Erfindungen, auf Grund langjähriger, hervor-
ragender Erfahrungen, Erwirkung und Verwertung von **Patenten**,
Gebrauchsmustern und **Warenzeichen** für alle Länder.
Gutachten etc. durch Patent- u. Techn. Büro Conrad Köchling Ing.
Mainz, Bahnhofstrasse 3, Telefon 2754. Mitglied des „Deutscher
Schutzverband für geistiges Eigentum.“ ff. Referenzen, infor-
mierende Broschüre kostenfrei. 2104

Reinigungs-Dreschmaschinen

bewähren sich glänzend. :: Man lese nachstehendes Zeugnis.



Cronberg i. Taunus, i. d. 14.
Ich bestätige hiermit, dass
die von Ihnen gelieferte
„Dreschmaschine“ 29 R.
meiner vollen Zufrieden-
heit entspricht. Dieselbe
hat einen leichten Gang
und eine vorzügliche Rei-
nigung. Ich kann dieselbe
jedem Landwirt empfehlen.
Hochachtungsvoll
Philipp Jakob Weidmann
Landwirt

Ph. Mayfahrt & Co. Frankfurt a. M.

2306

Wegen Umbau

wird eine größere Anzahl neuer und wenig gebrauchter

Pianos

sehr billig unter Garantie abgegeben. Man verlange Abbil-
dungen mit Pfeilen. 3023

Pianoforte-Fabrik **W. H. Arnold**,
Kgl. Bayer. Hoflieferant, **Wschaffenburg**.

Ich offeriere:

la Neue

Kaiserkrone-Kartoffeln

zu Mk. 6 per Etr. mit Sach ab
hier gegen Nachnahme.

Meier Kleeblatt,

Seligenstadt bei Frankfurt a. M.
Telefon Nr. 11. 2802

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld

FABRIK MARKE

Matadorstern

beste Schweißwollen
für Strümpfe & Socken,
nicht einlaufend
nicht filzend:

4 Qualitäten:
Stark-Extra-Mittel-Fein-
(billigste) (bezahlte)

Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Naumann- Nähmaschinen.



Erstklassiges Fabrikat
für Familiengebrauch und gewerb-
liche Zwecke. Leichte Hand-
habung, Sticken und Stopfen ohne
Apparat. Grösste Auswahl Möbel
in Nussbaum oder Eiche

Versenkbare Nähmaschinen

besonders zu empfehlen, weil sie
auch als Tisch zu verwenden
sind. Kleiner Mehrpreis gegen
eine Nähmaschine mit Verschluss-
kasten. Alle vor- u. rückwärts
nähend. 5 Jahre Garantie! Teil-
zahlung gestattet! Käufer erhal-
ten gründlichen Unterricht. Repa-
raturwerkstätte für alle Systeme
Nadeln und Zubehörteile für alle
Arten Nähmaschinen.

General Vertreter:

Clemens Wehrheim

Louisenstr. 103. Telefon 382.

Ant. Happel

Approbierter Kammerjäger

Oberursel i. L., Marktstraße 2.

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von
sämtl. Ungeziefer nach der neuesten
Methode wie Ratten, Mäusen,
Wanzen, Käfer etc. Übernahme von
ganzen Häusern im „bonnement“
Zimmer werden gereinigt von
2 Mark an. 341

Unser neues Bett

hochl. rot, dicht Daunendecke, 1 1/2
schläfl. Oberbett, Unterbett und 2
Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaun.
gefüllt, das Gebett Mk. 30.—, Das-
selbe Gebett mit Daunendecke
Mk. 35.—, Herrschall. Daunendecke
Mk. 40.—, 2 schläfl. jed. Gebett Mk.
6.— mehr. Bettfed. bill. Katal. frei-
13000 Kunden.
Biller & Co., Fabrik, Jena, Thür.

1140

10 Morgen Heugras

zu verkaufen. 3031

Georg Jacobi,

Güldenfeldweg 9.

Damen und Herren

in zum Heiraten stets gute Gesell-
schaft geboten durch. 2061

Frau Pfeiffer Nachf.

Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 71.

Suche Mühle od. Gut auch Zie-
gelei Fuhrgeschäft Landes-
produkte-Handlung etc. Off.
v. Befürworter u. Sch. Maier postl. Mainz

**Nassauische
Landesbank**



**Nassauische
Sparkasse**

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungbez. Wiesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg; nur Kisseleffstrasse 1b.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610.

Fernsprecher Nr. 469.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen

der Nassauischen Landesbank.

Annahme v. Spareinlagen bis 10,000 M

Ausnahme v. Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

konten.

Annahme von Wertpapieren zur Ver-

wahrung und Verwaltung (offene

Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren,

Inkasso von Wechseln u. Schecks,

Einlösung fälliger Zinsscheine (für

Kontoinhaber.)

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher

Untersuchung)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztl. Untersuchung).

Tilgungsversicherung. — Rentenversicherung.

2508

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Das Luft- und Sonnenbad

bei **Dornholzhausen**

2329

ist täglich geöffnet.

Haltestelle der elektrischen Bahn

Dornholzhausen, Sonnenbadstraße.

Zur Einmachzeit

empfehle zu bekannt billigen Preisen

alle Arten **Conservengläser** u. deren Ersatzteile

Gummi, Deckel, Spannen,

Geleegläser, Einmachgläser,

Bohnen- und Mais-Maschinen,

Sterilisier-Apparate,

Fruchtsaft-Apparate,

Fruchtsaftfässer, Saftflaschen

Unfahflaschen, Saftpresse,

Beerenpressen, Rühr- und

Pastiermaschinen, Kirsch-

Entkerner, Salicyl- Perga-

mentpapier, Rolle nur 10 Pfg.



Carl Bolland, Haushaltungs-Bazar,

Louisenstraße, neben der Post.

3022

5. Preussische Süddeutsche

(231. Königliche Preussische) **Klassenlotterie**

Zu der am 10. ds. Mts. stattfindenden Ziehung der 1. Klasse

231. Lotterie werden noch Lose abgegeben.

1/1 Los

1/2 Los

1/4 Los

1/8 Los

Mk. 40

Mk. 20

Mk. 10

Mk. 5

3038

Louisenstrasse 101

Telefon 164

Königliche Lottereeinnahme

H. W. Orbelauer

Heurechen

Holzrechen

empfiehlt

M. Mainzer,

Eisenhandlung

2932

Telefon 110

Ein feiner Tropfen

ist **Dreyer's Homburger**

Kronen - Apfelwein.

Erhältlich in den hiesigen Ver-

kaufsstellen. 2908

Laden mit Wapenrentse

mit zwei, eventl. drei Zimmern nebst

Küche, Manjarde, und allem Zubehö-

rer im Hause Wallstraße 27, seit

von Sadlermeister Stöckel bewohnt,

per 1. Oktober oder früher zu ver-

mieten. Näheres bei

Josef Braun, Hühnerstraße 15.

Moderne

5 Zimmerwohnung

II. Etage mit 2 Schlafzimmern, 2

Mädchen-Zimmer und reichlichem

Zubehör per 1. Oktober ev. auch früher

zu vermieten. 1427

Friedrichs-Anlage 19a.

Schöne

3 Zimmerwohnungen

mit Küche, voll elektrisch Licht,

zu je 25, bezw. 35 Mk. monatlich

sofort zu vermieten.

Besichtigung jederzeit.

2952 **H. Flach,**

Salburgstr. 57 an der Triftstraße.



Schlafzimmer

hochmodern

in grosser Auswahl

empfiehlt

Andr. Schweitzer

Möbelgeschäft

Dorotheenstrasse 25

— Telefon 244 —

1169

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

Chaufeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Telef. 940

Staatl. beaufs. Lehranstalt mit

konz. Stellenvermittlung. Prop. gratis.

2316

Sofort gesucht ein tüchtiges

braves Mädchen

welches bürgerlich kochen kann Off.

u. B. 3041 an die Geschäftsst. d. Bl.

Sport.

Das Wassergleiten. Mit großem Staunen gewahrt der fremde Besucher der Vereinigten Staaten, der in diesen Sommertagen das fröhliche Treiben an den Flüssen und auf den Seen beobachtet, ein seltsames Schauspiel. Schmude kleine Motorboote gleiten mit äußerster Geschwindigkeit pfeilschnell über die Wasserdahin. Hinter ihnen aber, wohl 10 oder 15 Meter vom Heck des Bootes entfernt, folgt dem flinken Fahrzeug eine weiße hochaufliegende Schaumwelle, und über ihr gewahrt man stehend im Badegewand einen jungen Mann oder eine junge Dame in wunderbar gebeugter Haltung. Hinter dem Motorboot scheint diese Gestalt über das Wasser dahinzugleiten, von Gischt und Schaum umsprüht, bis plötzlich der Körper sich bewegt, taumelt und im nächsten Augenblick im Wasser verschwindet, indes von den Nachbarbooten und vom Ufer fröhliches Lachen die Katastrophe begleitet. Was ist es, was die Amerikaner da mit so viel Inbrunst und Eifer betreiben? Es ist der neueste Sport Amerikas, der auch schon in England Anhänger findet: das Wassergleiten. Die Umstände sind erforderlich, um an diesem Sport teilzunehmen, man braucht dazu nur ein „Aquaplan“, einen Wassergleiter. Das ist nichts weiter als ein einfaches Holzbrett von etwa 1 1/2 Meter Länge und 75 Zentimeter Breite. Am oberen Rande sind zwei Löcher, in denen die „Schleppseile“ befestigt sind. Sie sind am Motorboot angekoppelt. Eine lange Tauchklinge, die der Wassergleiter gleichsam als Zügel, als „Steuer“ in der Hand hält, gewährt Halt. Wenn das Motorboot mit voller Kraft vorwärts schießt, zieht es das Brett, auf dem der Wassergleiter steht, pfeilschnell hinter sich her, das Brett richtet sich halb auf, und nun ist es die Kunst des Wassergleiters, seine Stellung zu verteidigen, das „Steuer“ zu führen, nicht zu schwanken und hinter dem Motorboot her stehend über die Fluten hinzuschleichen. Das ist nicht ganz leicht, im Nu verliert man das Gleichgewicht — und dann bestraft ein Bad den Ungeschicklichen. Dieses Bad aber ist ein Strafpunkt, für

einen wirklichen Meister des Wassergleitens eine kleine Blamage und dabei doch ein Vergnügen.

Mierlei.

Der „Bettler“ des Königs von Spanien. Aus Mailand wird der „Postischen Zeitung“ geschrieben: Mit der Feierlichkeit eines spanischen Granden erschien kürzlich Don Rodriguez Del Pol Luis vor dem Straftribunal, um sich wegen einer beträchtlichen Anzahl von Betrügereien zu verantworten. Der edle Spanier hatte fünfzehn Jahre lang halb Europa bereist und — betrogen, indem er sich als Mann von staunenswerter Verwandlungsfähigkeit zeigte. Bald trat er als Arzt, bald als Professor der Nationalökonomie auf. Heute war er noch südamerikanischer Kaffeeplanter, morgen Bantier. Er trug die Kutte des Dominikanermonchs mit derselben Gewandtheit wie die Befehle des evangelischen Pastors. Mit unglaublicher Frechheit rühmte er sich, der Bettler des Königs von Spanien, ein naher Verwandter der Bourbonen, ein Neffe des Kardinals Merry del Val zu sein, und er fand überall Leute, die ihm glaubten und ihm vertrauensvoll Gelder borgten, nach deren Empfang er auf immerwiedersehen verschwand. Der Zufall führte zu seiner Festnahme in Mailand, wo er nun 2 1/2 Jahre — zu dieser Strafe verurteilte ihn der mild gefasste Gerichtshof — über seine Sünden nachzudenken Gelegenheit haben wird, um dann nach anderen Ländern Europas ausgeliefert zu werden, wo ihn nicht geringere Strafen erwarten.

Aus aller Welt.

Explosions-Unglück. Ein schwerer Unfall hat sich in Marseille ereignet, als Fabrikarbeiter damit beschäftigt waren, ein altes Haus durch eine Mine zu sprengen. Aus Unvorsichtigkeit explodierte eine Kiste mit 10 Kilo Dynamit vorzeitig. Der Werkmeister und zwei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Preise der Backwaren zu Bad Homburg v. d. H.

vom 27. Juni 1914 bis einschliesslich 10. Juli 1914.

Namen der Bäcker.	Gewicht Pfd.	I. Sorte Pfg.	II. Sorte Pfg.	III. Sorte Pfg.	Par. 3 Pfg. Müchbrot Wasserweck Gramm
I. Stadtbez. Homburg.					
Becker, Fritz	3 1/2	54	50	46	40 50
Bernhard, Jakob	3 1/2	54	50	46	40 50
Bray, Wilhelm	3 1/2	—	50	46	40 50
Falck, Ernst	3 1/2	56	50	46	35 45
Fischer, Adolph	3 1/2	54	50	46	35 40
Fischer, Karl	3 1/2	—	50	46	35 40
Förder, Wilhelm	3 1/2	54	50	46	35 40
Haas, Hermann	3 1/2	—	50	46	40 45
Hackel, Louis	3 1/2	—	50	46	40 45
Himmelsreich, Ars	3 1/2	48	50	46	35 50
Köster, Louis	3 1/2	54	50	46	35 40
Köster, Peter	3 1/2	—	50	46	35 40
Muttersbach, Heinrich	3 1/2	—	50	46	35 40
Noll, Heinrich	3 1/2	56	50	46	40 50
Rothschild, Leo	3 1/2	54	50	46	40 50
Rupp, Johann Georg	3 1/2	54	50	46	35 50
See, Leonhardt	3 1/2	54	50	46	40 40
Schäfer, Jacob	3 1/2	54	50	46	35 40
Tag, Heinrich	3 1/2	54	50	46	35 45
Weiden, Rudolf	3 1/2	54	50	46	40 50
Weil, Wilhelm	3 1/2	54	50	46	35 40
Willert, Max	3 1/2	50	50	46	35 40
Zurbuch, Heinrich	3 1/2	—	50	—	—
2. Stadtbez. Kirdorf.					
Becker, Karl Johann	3	54	50	46	40 —
Becker, Valent. Th.	3 1/4	—	50	46	50 60
Deufeld, Karl Friedr.	3	56	50	46	45 —
Deufeld, Karl Franz	3	54	50	46	50 —
Erlinger, Julius	3 1/2	54	50	46	50 —
Hett, Johann Lorenz	3 1/4	—	50	46	50 —
Kramer, Georg	3 1/2	—	50	46	50 —
III. Stadtbezirk Bad Homburg.					
Becker, Joseph, 2. S.	3 1/4 Pfd.	50 Pf.	3. S. 3 1/4 Pfd.	46 Pf.	Schlüchtern 3 1/4 Pfd. 50 Pfg.
Milchbröden 40 Gr.	3 Pfg.	Consum-Verein, Schlüchtern I. S.	1940 Gr.	54 Pf.	Rundbrot 1455 Gr. 35 Pfg. Schlüchtern II. S. 1940 Gr. 52 Pfg. Weissbrot 1455 Gr. 45 Pfg.
Nehren, Jacob Nachf., 1900 Gr.	Schlüchtern 50 Pfg.	1900 Gr. Kornbrot	48 Pfg.	Schale u. Füllgrabe, 1900 Gr.	Osthaften hell 50 Pfg.
1900 Gr. Osthaften dunkel	48 Pfg.	1900 Gr. Weissbrot	1850 Gr.	50 Pfg.	Roggenbrot 1850 Gr. 48 Pf.

Bad Homburg v. d. Höhe, 29. Juni 1914.

Polizei-Verwaltung.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 5. Juli, vorm. 9.40 Min.: Herr Dekan Holzhausen, (Apfllg. 9, 1—20.)

Vormittags 11 Uhr: Der Kindergottesdienst fällt während der Ferien aus.

Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer Füllkrug (1. Betr. 3. 5 u. 16.)

Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.

Montag, 6. Juli, abends 8 Uhr 30 Min.: Bibelbesprechungs (Bibl.) im Kirchenaal 3.

Mittwoch 8. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Gemeinschaftsstunde, ebenda.

Donnerstag, den 9. Juli, abends 8 Uhr 10 Min.: Wochengottesdienst, Herr Pfarrer Füllkrug.

Gottesdienst in der Gedächtniskirche.

Am den Sonntag 5. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Füllkrug.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg.

Sonntag, den 5. Juli 1914.

Vorm. 6 und 8 Uhr heil. Messe.

Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.

Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe.

Nachm. 2 Uhr Andacht.

Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.

Sonntag, den 5. Juli 1914.

Vorm. 7 Uhr heil. Messe.

Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachm. 2 Uhr Andacht.

Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Gottesdienst in der russischen Kirche.

Jeden Sonn- und Festtag, vormittags 10 1/2 Uhr: Göttl. Liturgie. Am Vorabend 6 Uhr Abendgottesdienst. Briefen 3. Lade.

Christliche Versammlung. Elisa-

bethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm.

11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend

von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden

Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

TRUSTFREI *Westend 43*
Deutsche Aktien 35
Vollstücken 28 Pf.

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verfeuert wird.

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Ueberall erhältlich,

niemals lose, nur in

Original-Paketen.

Ziehung am 7. Juli

Hagener Jubiläums-

LOTTERIE

2681 Gewinne

Gesamtverl. Mark

34000

10000

5000

2000

Jubiläums-

LOSE 1.— M.

5 Lose 5.— M. 11 Lose 10.— M.

Porto und Liste 50 Pfg. extra,

empfehlen u. vers. General-Debit

Otto Reininghaus

Hagen (Westf.) Körnerstr. 39

Pferdstr. 111/12.

Modernes Haus

mit 2 mal 3 Zimmern oder Villa

mit 7 Zimmern und Mansarden zu

kaufen gesucht. Offerten postlagernd

P. P. 74 Bad Homburg. (3033)

3 u. 4 Zimmerwohnungen

mit Zubehör per sofort oder 1. Okt.

zu vermieten. Jonas Fuld, Senjal

3057a Louisestr. 26.

Im Villenviertel v. Bad Hom-

burg ist schöne gut möbl. 2997

Sommerwohnung

zu vermieten. Näheres:

Brendelstraße 6.

Große 3081a

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör in gesunder freier

Lage, 2 Minuten von der elektrischen

Bahnhaltstelle Saalburgstraße zum

1. Okt. oder später zu vermieten.

J. Simon, Oberstedterweg.

Schön möbl. Manfarde

zu vermieten, per Woche M 3.50.

Mühlberg 23.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten.

Kirdorferstraße 43.

Hardtwald-Restaurant

Henninger Bier pro Glas 10 Pfg.

Es ladet höflichst ein

beliebtester Ausflugsort

Homburgs

15 Minuten vom Kurhaus

im schattigen Hochwald

Alle Saison-Speisen

G. Scheller, Telefon 281.

Homburger Turnverein.

Sonntag, den 5. Juli 1914

Familien-Zusammenkunft im Hirschgarten.

Abmarsch 2 1/2 Uhr nachmittags vom eisernen Tor.

Turnerische Vorführungen und Spiele der

Turner und Turnerinnen; Kinderspiele.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung wird die Zusammenkunft verschoben.

Konservengläser

Geleegläser

Honiggläser

Krumeich's Einkoch-Krüge

in allen Grössen und Preisen.

2931 Zu haben bei:

Mainzer & Hirsch

Am Markt.

Telefon 789.

Druckarbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung

zu billigen Preisen die

„Taunusbote“-Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Telefon No 9.

Luhn
 Wasch-Extrakt mit Rotband
 Salm-Terp-Kern-Seife
 „Luhn“-Seife
 Abrador-Bimsstein
 Seife 10 Pfg.
 Luhrs Seifen-Fabriken-Barmen

4022

Prima Apfelwein

Flasche 30 Pfg. liefert frei ins

Haus. Versand nach Auswärts in

Fässern sowie in Flaschen

Apfelweinkellerei

Georg Maus,

008 Elisabethenstr. Nr. 33.

Wegen Aufgabe meiner

Kutscherei habe ein

Coupe und Landauer

billig zu verkaufen.

L. Nitzling, Frankfurt a. M.

3089 Oberlindau 113.

Schöne

3 u. 2 Zimmerwohnung

und 1 Werkstatt per sofort zu

vermieten. 3058

Saingasse 17

bei Stürk.

Gut und

einfach möbl. Zimmer

per sofort zu vermieten. 3075

Wallstraße 27, I

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. 3004

Dietzheimerstraße 20.

Militärverein

Samstag, den 4. Juli

findet abends 9 Uhr im

Schweizerhofe

Generalversammlung

statt. — Um zahlreiches Er-

scheinen wird gebeten.

3085

Der Vorstand.

Frisch geschleuderten

reinen

Bienenhonig

in 1 u. 2 Pfd.-Gläsern

sowie frische prachtvolle

Gurken

empfiehlt

Max Bauer,

Gärtnerei

Gonzenheim.

Suche zum sofortigen Eintritt

auf Anwaltsbüro

Lehrling

mit guter Handschrift gegen Vergüt.

Off. u. D 3090 a. d. Geschäftsst. d. B.

Zu verkaufen

eine Trompete, fast neu, gold-

messing, von Müller für Mark 50

Joseph Becker, Homburg-Kirdorf

Grabengasse 28. 3062

3 Zimmerwohnung

mit Küche, Wasser, Gas und allem

Zubehör, abgeschlossener Vorplatz zu

vermieten. 3091a

Audenstraße 9.

Wohnungs-Anzeiger.

Drei Villen

direkt am Kurpark für größ. Pension oder Sanatorium passend, mit großen Gärten sind im einzeln. od. zusammen unter sehr günstigen Bedingungen wegen Todesfall sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch

H. Kleindienst,
Immobilien-Büro Louisenstraße 94.
Telefon 782. 2523a

Meine Villa

an der Saalburgstraße 123 in gesunder, freier Lage ist per sofort wegen Vererbung anderweitig zu vermieten. Dieselbe enthält 10 Zimmer mit Zubehör, hat Gas, Wasserleitung und elektr. Licht, ferner Stallung u. Kutschstube, sowie großen Bier- Obst- und Gemüse-Garten. Vor der Villa ist eine Haltestelle der elektr. Bahn Homburg-Saalburg. Näheres bei dem Eigentümer **J. Nehren,** Saalburgstr. 121.

Neuerbaute kleine Villa

Ecke Franken- und Tannusstraße, Gemeinde Gonzenheim, enthaltend: 9 Zimmer, viele, nebst allem Zubehör und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Näheres bei:

H. Lang, Maurermeister und Bauunternehmer und den bekannten Sensalen.

Villa

in ruhiger Lage, Nähe Kaiser-Wilhelm-Park, 7 Zimmer nebst 3 Mansarden und allem Zubehör, Gas, Elektrisch, sofort zu vermieten. Preis 1800 p. a. oder zu verkaufen. Preis 36 000. Näh. in der Exped. d. Bl. u. 2419a

Kleine neue Villa

mit circa 1300 qm Garten in schöner, ruhiger Lage, Umstandeshalber für den billigen Preis von 36 000 M. sofort zu verkaufen. Näh. **J. Fuld,** Sensal, Louisenstraße 26. 2482a

Schöne

4 Zimmerwohnung

Bad, elektr. Licht, Gas, Veranda und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Preis 700 Mark. Näheres **Heinrich Kleindienst,** Immobilien, Louisenstraße 94. Telefon 782. 2472a

Bauplätze

direkt am Kaiser-Wilhelm-Park zu verkaufen. 2765a

Näheres Immobilien-Büro **H. Kleindienst,** Louisenstraße 94. Telefon 782.

Landhaus

8 Zimmer mit Zubehör, Nebengebäude u. großer ertragreicher Obstgarten (insgesamt ca. 3000 qm.) in gesunder freier Lage, 2 Min. von der elektr. Haltestelle unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Off. an **J. Fuld,** Sensal, Louisenstraße 26. 2481a

Louisenstraße 70.

Gartenhaus-Neubau, Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit Veranda, Bad, Gas, Elektr. Licht und allem Zubehör per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres zu erfragen Borderhaus part. 2807a

Louisenstraße 42.

1. Stock

5 Zimmer mit Bad und Zubehör, elektr. Licht und Gaslicht per sofort evtl. später zu vermieten. 2080a

Zu erfragen: **Louis Stern**

Eine Wohnung

2 Zimmer mit Küche und Zubehör, elektr. Licht, Wasser zu vermieten 2058a Kirdorferstraße 49.

Ein schönes großes 3072a

möbl. Zimmer

per sofort zu vermieten. Zu erfragen: **Arthur Berthold,** Louisenstraße 48.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten 3066a Elisabethenstraße 30, II.

Schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 1661a Louisenstraße 1

Elegante Villa

unmittelbar am Kaiser-Wilhelm-Park, enthaltend 8 Zimmer, 4 Mansarden, Bad, Balkon, Veranda, Garten, elektr. Licht, Gas ist ertheilungshalber zu billigem Preis mit sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Heinrich Kleindienst,** Immobilien-Büro 2765a Louisenstraße 94, Telefon 782.

Sommerwohnung

Möbl. 4—5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Mädchenzimmer preiswert zu vermieten. 2268a Saalburgstraße 47.

Zu vermieten

Ferdinandstraße 20, 5—6 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Badezimmer u. in bester, staubfreier, ruhiger Lage. Kurpark, elektr. Bahn in nächster Nähe. Zu erfragen 1699a Louisenstraße 121.

Schöne

3 Zimmerwohnung

per 1. August zu vermieten. Herrnackerstraße 20 2683a Homburg — Kirdorf.

Kaiser-Friedr.-Promenade 37 ist eine

4 Zimmerwohnung

zu vermieten 2805a

2484a Geschäftshaus

in bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Anzahlung 12—15 000 Mark) Näheres **J. Fuld,** Louisenstraße 26.

Im Villenviertel Gonzenheim ist schön

möbl. Sommerwohnung

zu vermieten Offerten u. A. 1890 an die Expedition d. Bg. 1890a

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör bis 1. Oktober 1914 zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 2380a

Louisenstraße 42.

1. Stock

3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder per später zu vermieten. Zu erfragen: **Louis Stern.**

Für sofort

3-Zimmerwohnung

mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. Zu erfragen im Laden **Louisenstr. 16.**

Parterre-Wohnung

3 Zimmer, Küche, abgetheilten Vorplatz u. 2 Mansarden, an ruhige Leute zu vermieten. 2334a Gonzenheim, Frankf Landstr. 17.

Im ersten Stock meines Hauses

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör sofort zu vermieten, Ebenfalls eine Seitenbauwohnung daselbst per sofort.

Emanuel Wertheimer, 2657a Louisenstraße 41.

Wegungshalber

Bauplatz für Doppelvilla, direkt am Kaiser-Wilhelm-Park preiswert unter günstiger Bedingung sofort zu verkaufen. Näheres **J. Fuld** Sensal, Louisenstraße 26. 2480a

3 Zimmerwohnung

mit 4 Mansarden und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten 3032a

Spar- und Vorschusskasse

zu Homburg v. d. H.

Der zweite Stock

mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör vom 1. Okt. zu vermieten. 2703a Elisabethenstraße 38.

Schöne Wohnung

von 2 evtl. auch 3 Zimmern zu vermieten. 2641a

Kirdorf, Bachstraße 27.

Ertheilungshalber

Villa mit 12 Räumen, Gas, Elektr. zu äußerst billigem Preise sofort zu verkaufen. Näheres 2479a

3. Fuld, Sensal, Louisenstr. 26.

Schöne

4 Zimmerwohnung

mit Zubehör im 1. Stock per sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen 1490a Thomastraße 12, part.

Freundliche

3 Zimmerwohnung

per sofort zu vermieten 1470a Bäderei **Weber,** Gonzenheim.

3 Zimmerwohnung

im Hinterhaus, elektr. Licht, Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 1785a Gaingasse Nr. 1.

Schöne Wohnung

im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör zu vermieten. Näheres: 2065a Obergasse 15.

3 Zimmerwohnung

1 Stock mit Mansarde usw. Gas und Wasser per sofort zu vermieten. Gaingasse 23. 1656a

Schöne sonnige

3 Zimmer-Wohnung

Wasser, elektrisch Licht und allem Zubehör zu vermieten. 1566a Bögenmühlweg Nr. 2, Kirdorf.

3 Zimmerwohnung

neu hergerichtet sofort zu vermieten. 2285a **J. Kern,** Schuladen Louisenstraße 67.

Möblierte

3 Zimmerwohnung

mit Küche und allem Zubehör, große Veranda für die Sommermonate sofort zu vermieten. 2748a Louisenstraße 145.

3 Zimmerwohnung

1. Etage per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 1838a Louisenstraße 81 im Laden.

Schöne 2492a

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten. Kirdorf, Herzbergstr. 12.

Schöne

2 Zimmerwohnung

mit Küche und sämtlichem Zubehör zu vermieten. 2532a **J. D. Wolf,** Waisenhausstr. 2.

Neu hergerichtet. Wohnung

von 2 Zimmern, Kammer und Küche mit Zubehör per sofort zu vermieten. 2449a Wallstraße Nr. 7.

Schöne

2 Zimmer-Wohnung

an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Ferdinands-Anlage 1 Borderh. II

Großer Raum

mit Wasser und Elektrizität, für Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller,** Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

Vom 1. Oktober 1914 eine schöne

5 Zimmerwohnung

Bad, 2 Mansarden zu vermieten. Zu erfragen 2782a

Gymnasiumstraße 4.

Eine schöne große

Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3037a

Louisenstraße 101

Haus Wöbelauer.

Brendelstraße 38

große 4 Zimmerwohnung im 1. Stock, Bad, elektrisch Licht, Gas, Balkon, Loggia und 3 Mansarden mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3035a Pongeschäft Borig.

2 Zimmerwohnung

zum 1. August zu vermieten. 3074a Mühlberg 23.

Freundliche

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. 2008a Mühlberg Nr. 18.

Wohnung

2 Zimmer nebst Küche u. im Seitenbau 1. Stock zu vermieten. 1872a **F. L. Vogt** Louisenstraße 61 1/2.

Eine

2 u. eine 1 Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 2326a Dorotheenstraße 11.

2 Zimmerwohnung

an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst ist ein möbl. Zimmer abzugeben. Gladensteinweg 26 2458a Alexander Gbgs.

Schulstraße 11

großer Laden mit vollständiger Einrichtung, sowie 2 3 Zimmerwohnung im 1. Stock, neu hergerichtet, an ruhige, kleine Familie per sofort zu vermieten durch **J. Fuld,** Sensal Louisenstraße 26. 2625a

Gonzenheim

Wohnung bestehend aus 1 Zimmer u. Küche evtl. 2 Zimmer per 1. August zu vermieten. 2579a Homburgerstraße 12, II.

2 Zimmerwohnung

mit Küche und Wasserleitung zu vermieten. **Sain,** Löwengasse 25. 2597a

Eine Wohnung

per sofort zu vermieten. 2011a Thomastraße 3

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. 2909a Promenade 1, I. St.

2 möbl. Zimmer

zu vermieten. 1670a Louisenstraße 75, II. Etage.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 1665a Louisenstraße 83 1/2, II.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Theodor Jäger, Malermeister 2112a Am Schloß 4.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 2072a Elisabethenstraße 41 II.

Zwei schöne

Parterre-Wohnungen

und 1 Mansarde sofort billig zu vermieten. 1878a Näheres: Mathausgasse 12.

Schöne

2 große möblierte Zimmer

zu vermieten. 2324a Louisenstraße 42.

Schön möbl. großes

Zimmer

in freier Lage zu vermieten. 1898a **Fröhlingsstr. 18.**

Zwei möbl. Zimmer

Wohn- und Schlafzimmer, oder zwei Schlafzimmer, zu vermieten. 2732a **Ferdinandsstr. 23 II.**

5 Zimmerwohnung

im 2. Stock Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon, Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. Hinterhaus I. od. Borderh. III. St. 2366a Höbestraße 11.

Sehr schöne

5 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör preiswert an ruh. Leute zu vermieten. 2954a **Louisenstraße 43.**

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten 3039a Elisabethenstraße 1.

Im Villenviertel Gonzenheim

ist eine der Neuzeit entsprechende, 4 od. 5 Zimmerwohnung ab 1. Oktober zu vermieten. 3029a) **Sauerwein,** Frankfurter Landstraße 74.

Schöne

2 Zimmerwohnung

im Borderhaus zu vermieten 3036a **Orangeriegasse 2.**

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. 3065a Dorotheenstraße 43.

Möblierte Mansarde

zu vermieten. 2111a Schulberg 2.

2 Mansarden

evtl. auch je Stube und Küche per sofort zu vermieten. 2770a Am Schwesternhaus Nr. 4

Zwei möbl. Zimmer

billig zu vermieten 2128a Wendelfeldstraße 5, Kirdorf.

1 große Mansarde

unmöbliert sofort zu vermieten. 2198a

Carl Deifel, Louisenstraße 44.

Höbestraße 19

schöne, große Zweizimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 2722a

Schön möbl. Zimmer

per sofort zu vermieten. 2607a Neue Mauerstraße 5, I. St.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. 2720a Höbestraße 32 part.

Garten ca 1200 qm. mit 17 Obstbäumen und Johannissträuchern für 2200 Mark sofort verkäuflich. Näheres **J. Fuld,** Louisenstraße 26. 2483a

Gut möbl. Zimmer

mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Ferdinandsanlage 3. 2178a Eingangs Fröblingstraße

Schlafstelle

zu vermieten 2434a Muffbachstraße 13.

2 möblierte Zimmer

per sofort zu vermieten. 2431a Höbestraße 31.

1 Zweizimmerwohnung

mit Küche, Bad, elektr. Licht und Gas vorhanden, per sofort zu vermieten. 2723a Hofmaler Carl Lepper.

Elegant möbl. Zimmer

(zwei Betten) nahe Kurhaus zu vermieten. 2487a Höbestraße 10a I.

Großes Mansardenzimmer

mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen 2573a Kirdorfer Landstraße 26. Hinterh.

Ein großes

schön möbl. Zimmer,

daselbst möblierte Mansarde, sofort zu vermieten. Obergasse 19. 2252a

Möbliertes Zimmer

somit zu vermieten. 1960a Höbestraße 2 part.

Einfach und bess.

möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2576a Höbestraße 11, III.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. 2928a Brendelstraße 51.

Schön möbl. Zimmer

an besseren Herrn zu vermieten, günstige Lage u. Elektr. u. Staatsbahn. 1529a Ferdinands-Anlage 5 part. **Weber**

Louisenstraße 86

ist der 1. Stock (4 bis 5 Zimmer und Zubehör) sowie der Parterrestock per 1. Oktober a.